

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2021

INHALT

Vorwort des Vorstands	02	Umwelt	32
		Umweltmanagement	33
Highlights 2021	03	Energie einsparen	34
		Emissionen reduzieren	37
Nachhaltigkeitsstrategie	05	Materialien	40
Effektiv organisiert	06	Abfall und Recycling	40
Ziele für nachhaltige Entwicklung	06	Wasser und Abwasser	41
Unternehmen	09	Mitarbeitende	43
Unternehmensprofil	10	Attraktiver Arbeitgeber	44
Verantwortliche Unternehmensführung	11	Unsere Belegschaft	47
Risikomanagement	11	Personalarbeit	48
Compliance	13	Aus- und Weiterbildung	50
Verantwortungsvolles Steuerkonzept	15	Gesundheit schützen und sicher arbeiten	52
Nachhaltigkeitsorganisation und -Berichterstattung	17	GRI-Inhaltsindex	55
Produkte	20	Impressum und Kontakt	59
Portfolio	21		
Produktverantwortung	26		
Lieferkette	27		
Weltweit vor Ort	28		
Wertbasierte Lieferantenbeziehungen	28		
Hohe Materialanforderungen sicherstellen	31		



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Geschäftsjahr 2021 war voller Unwägbarkeiten: neue hochansteckende Corona-Varianten, brüchige Lieferketten – etwa durch die Blockade des Suezkanals, Halbleiter- und Containermangel. All das war nicht in unserer Jahresplanung enthalten. Dennoch haben wir unsere Versprechen gegenüber unseren Kunden gehalten.

Mit einem enormen Kraftakt haben wir Lieferketten intakt gehalten. Wir haben unsere Transformation fortgesetzt, um noch agiler zu werden – und so unsere Kunden schneller und flexibler zu bedienen. Dieser Aufwand wurde mit Vertrauen belohnt. Das zeigt unter anderem das gute Niveau der Auftragseingänge.

Diese Leistung wollen wir zukünftig noch steigern: Um Mobilität leichter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten, werden wir unser Portfolio konsequent weiterentwickeln.

Dafür sind wir auch 2021 neue Partnerschaften eingegangen, haben einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeit gesetzt und unsere Nachhaltigkeitsstrategie deutlich vorangetrieben. Wir haben unsere Ziele konkretisiert und zahlreiche Programme und Maßnahmen weitergeführt bzw. angestoßen.

Ein zentrales Vorhaben ist unsere Dekarbonisierungsstrategie: Die BENTELER Gruppe will bis 2050 Netto-Null-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 (vorlagert) erreichen. Dazu sollen die produktionsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 bereits halbiert werden. Auch an Themen wie Kreis-

laufwirtschaft und Wasser arbeiten wir verstärkt. Nicht zuletzt setzen wir uns Ziele für die Wahrung der Menschenrechte in der Lieferkette sowie an unseren Standorten.

Bei all diesem Engagement haben wir die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen fest im Blick, die den Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele bilden.

Der Ihnen vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist eine Bilanz der aktuellen Entwicklungen und der jüngsten Leistungen unserer Gruppe. Er dient außerdem als Grundlage, um unsere Berichterstattung auf die zukünftigen umfangreichen Anforderungen der Europäischen Union auszurichten.

Großer Dank für das Erreichte gebührt unseren 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für das, was wir in Zukunft gemeinsam vorhaben, vertrauen wir ganz auf unsere Fähigkeiten innerhalb der BENTELER Gruppe und einer gemeinsamen Haltung: We make it happen – mit Mut, Ambition und Respekt.

Ihnen, liebe Leserin – lieber Leser, wünschen wir eine spannende Lektüre und laden Sie ein, uns auf dem weiteren Weg zu begleiten.

Salzburg, Juli 2022

Ralf Göttel
Vorsitzender des
Vorstands

Michael Baur
Chief Restructuring
Officer

Frank B. Jehle
Chief Financial
Officer



HIGHLIGHTS 2021

Leicht gebaut, leicht eingestiegen

BENTELER schafft mit einem neuen Türkonzept ohne B-Säule Platz im Fahrzeuginnenraum und macht den Einstieg ins Fahrzeug angenehmer. Die verwendete Aluminiumlegierung ermöglicht außerdem leichtere Fahrzeuge – bei gleichzeitig verbesserten Sicherheits- und Werkstoffmerkmalen. Das Produkt kann am Ende des Lebenszyklus leicht recycelt werden und führt damit insgesamt zu deutlichen CO₂-Einsparungen. [#lightweight](#) [#recycling](#)

Cool bleiben

Fahrer von Elektrofahrzeugen wollen umweltfreundlich fahren – und möglichst schnell laden. Problem dabei: die starke Wärmeentwicklung der Batterie an Schnellladestationen. BENTELER bietet mit seinem Hochdruck-Wärmetauscher eine innovative Lösung zur besonders effektiven Kühlung der Batterie – und verkürzt damit ihre Ladezeit. So lassen sich die Batterie und Pkw-Innenraum nicht nur optimal kühlen, die Batteriewärme kann bei Bedarf auch zum Heizen des Fahrgastraums genutzt werden.

[#emobility](#) [#fastcharge](#)

Sicher mobil

Frontalunfälle im Straßenverkehr haben oft schwere Verletzungen zur Folge. BENTELER sorgt für mehr Sicherheit bei Unfällen mit einer geringen Fahrzeugüberdeckung: Wo sich Autos bisher verhaken, sorgen wir dafür, dass sie aneinander abgleiten und verringern so die Wucht, die auf Fahrzeuginsassen wirkt. Wie? Mit unserer Small-Overlap-Crash-Lösung. Sie macht Mobilität nicht nur sicherer, sondern durch das geringere Gewicht leichter und damit nachhaltiger. [#savingresources](#) [#reducingemissions](#)

Energieeffizient: Von Lasern und Druckluft

In unserem spanischen Werk in Palencia verbrauchen die Laser bei einer normalen Abschaltung an den Wochenenden viel Energie. Gemeinsam mit dem Lieferanten hat BENTELER eine neue Standardabschaltung entwickelt, die den Verbrauch von 63 kW auf 6 kW senkt. Anschließend wurde dieser Standard auch in anderen Werken eingeführt. Das Team arbeitet nun daran, diese Lösung auf andere Systeme wie Druckluft zu übertragen. [#energyefficiency](#)

Grüne Rohre

Die Division Steel/Tube will bis 2045 CO₂-neutral werden. Das Programm „Grüne Rohre“ soll den CO₂-Fußabdruck von Produktion und Produkten reduzieren. Um CO₂-Neutralität zu erreichen, liegt der Fokus auf gesteigerter Energieeffizienz, Grünstrom sowie klimaneutralem Vormaterial. Auch im Produktportfolio setzt die Division Steel/Tube auf nachhaltige Lösungen: Mit HYRESIST – nahtlosen, warmgewalzten Leitungsrohren – ermöglicht BENTELER die sichere Verteilung von Wasserstoff. [#carbonneutrality](#) [#greentubes](#)

Umweltfreundlichere Verbrenner

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor werden uns noch für gewisse Zeit begleiten. Deshalb bündeln BENTELER und der japanische Automobilzulieferer Maruyasu Industries ihr Know-how bei Abgasrückführungs-Kühlern und helfen Automobilherstellern dabei, ihre Schadstoffemissionen zu reduzieren. Mit effizienten Lösungen helfen wir unseren Kunden dabei, Verbrenner möglichst umweltfreundlich zu gestalten und geplante Verordnungen wie die EU-7-Norm zu erfüllen. [#lowemission](#)



Bereits vor der strategischen Erarbeitung des „Grüne Rohre“-Programms hat sich BENTELER aktiv im Bereich Nachhaltigkeit engagiert. Beispielsweise wurde die Energieeffizienz an allen Standorten durch Umrüstung auf LED-Technik oder verbesserten Wärmeschutz in Produktionshallen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert. Verantwortlich für das Programm „Grüne Rohre“ sind die Geschäftsführung und Programmleiter (v.l.n.r.): Ralf Brunnert (Director SHE & Operation Services), Tobias Braun (CFO BENTELER Steel/Tube), Christian Wiethüchter (CSO I COO BENTELER Steel/Tube) und Thomas Begemann (Director Strategy Communication & Project Management).

DIE BENTELER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die BENTELER Gruppe engagiert sich seit langem in verschiedenen Bereichen, die heute als Aspekte der Nachhaltigkeit oder auch ESG (Environmental, Social, Governance) verstanden werden. Als Familienunternehmen in der vierten Generation liegt uns seit mehr als 140 Jahren daran, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung, Mitarbeiterorientierung und ökologischem Bewusstsein zu verknüpfen. Dabei konzentrieren wir uns auf effiziente Herstellungsprozesse und umweltfreundliche Technologien. Mit unseren Beschäftigten pflegen wir eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit – in einer sicheren und gleichermaßen fördernden wie fordernden Atmosphäre. Und an unseren Produktionsstandorten übernehmen wir weltweit soziale Verantwortung und engagieren uns aktiv für gesellschaftliche Belange.

Angesichts des weltweiten massiven Ressourcenverbrauchs und zunehmend extremer Klimawandelfolgen müssen Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und Wissenschaft verstärkt daran arbeiten, die gemeinsamen natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren. Vor allem energieintensiven Branchen wie der Stahlindustrie kommt dabei eine besondere Rolle zu. Aber auch Branchen wie die Automobilindustrie sind gefordert, die Auswirkungen

ihrer Produkte zu hinterfragen und gute Lösungen zu erarbeiten. In diesem Sinne sind die Erwartungen von Kunden und anderen Stakeholdern sowie regulatorische Anforderungen in zahlreichen Ländern gestiegen. Unternehmen stehen dementsprechend in der Verantwortung, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Um das bisherige Engagement effektiver und fokussierter auszurichten, hat BENTELER deshalb eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen orientiert. Dazu wurden zunächst auf Unterzielebene mögliche Auswirkungen identifiziert und bewertet. Anschließend wurde intensiv analysiert, inwiefern BENTELER diese Auswirkungen beeinflussen kann. Die BENTELER Nachhaltigkeitsziele wurden außerdem unter Berücksichtigung aktueller Stakeholder-Anforderungen sowie regulatorischer und Finanzmarkt-Anforderungen wie der EU-Taxonomie, der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und der Corporate Sustainability Reporting Directive der EU abgeleitet.

„Wir setzen uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie konkrete Ziele. Diese werden wir durch eine effektive und transparente Verankerung im Unternehmen, innovative Lösungen und Maßnahmen sowie die Unterstützung aller Beschäftigten erreichen und gerne auch übererfüllen.“

Stefan Henkelmann, Teamleader Corporate Strategy



Nachhaltigkeitsorganisation bei BENTELER



EFFEKTIV ORGANISIERT

Darüber hinaus hat die BENTELER Gruppe ein Sustainability Office eingerichtet, um unter anderem die Nachhaltigkeitsstrategie effektiv umzusetzen und die ambitionierten Klimaziele zu erreichen. Neben kommunikativen Aufgaben innerhalb des Unternehmens begleitet es die Koordination der Arbeitspakete und unterstützt die Verantwortlichen bei der Umsetzung der entsprechenden Fahrpläne. Das Sustainability Office berichtet im Rahmen von Steuerungskreistreffen direkt an den Vorstand.

Die Fachbereiche setzen die Nachhaltigkeitsstrategie mittels konkreter Arbeitspakete um. Im Rahmen von Initiativen werden bei Bedarf relevante Analysen durchgeführt sowie ergänzende Lösungsansätze und Maßnahmen abgeleitet. In den Arbeitspaketen werden die jeweiligen Prozesse bis

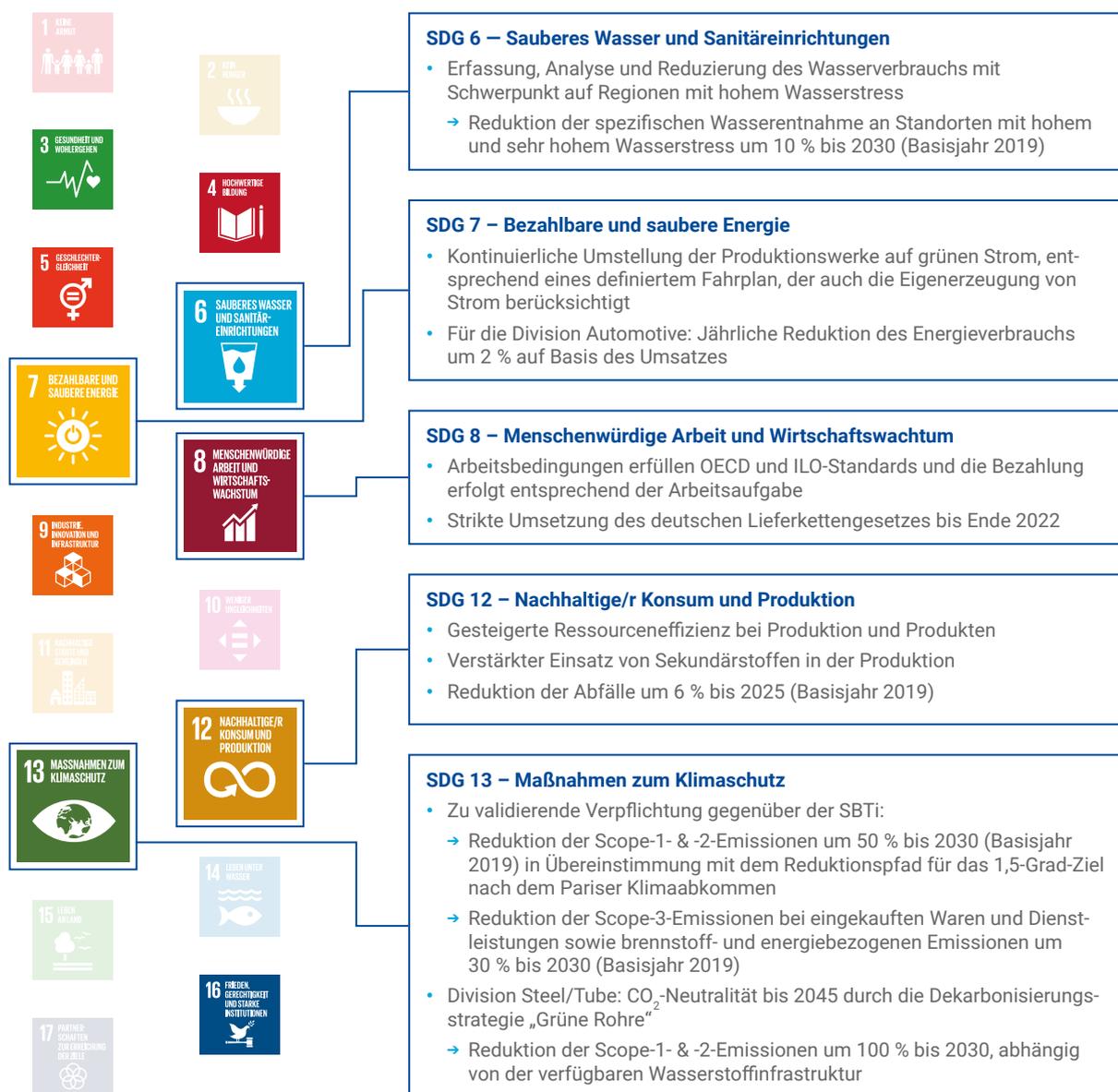
zur Zielerreichung gesteuert und bei Bedarf Umsetzungskonflikte eskaliert sowie gegebenenfalls neue Ressourcen zugewiesen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Ergebnis des Strategieprozesses wurden zehn SDGs abgeleitet, auf die BENTELER durch seine Geschäftstätigkeit relevante Auswirkungen hat.

Um Maßnahmen mit Blick auf die größten Auswirkungen von BENTELER effektiv umsetzen zu können, hat der Vorstand beschlossen, dass unsere Nachhaltigkeitsziele vor allem zu fünf SDGs beitragen sollen. In den kommenden Jahren werden wir als BENTELER Gruppe transparent über den Status der Zielerreichung und relevante Maßnahmen berichten.

Die BENTELER Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an fünf zentralen SDGs



Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

2015 hat die Weltgemeinschaft 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 bzw. die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) bilden einen Fahrplan für die Zukunft. Dieser umfasst Handlungsfelder wie den verstärkten Einsatz für Frieden und Rechtsstaatlichkeit, die Bekämpfung von

Korruption, aber auch Bildung für alle oder der Schutz unseres Klimas und unserer Ressourcen. Die Weltgemeinschaft möchte so weltweit menschenwürdiges Leben ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten.

Innerhalb der fünf zentralen SDGs kommt zwei SDGs eine besondere Bedeutung zu, weil sie die Aktivitäten und die Organisation aller Fachbereiche und die Art unseres Wirtschaftens insgesamt beeinflussen:

- **SDG 7:** Nachhaltige und moderne Energie für alle – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
- **SDG 13:** Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen

Wir verfolgen eine klare Klimastrategie, um unsere Wertschöpfungskette klimaneutral zu gestalten. Um die ambitionierten Ziele effektiv verfolgen und bei Bedarf weitere Maßnahmen einleiten zu können, folgen diese den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Außerdem bereitet die BENTELER Gruppe im Rahmen der 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie gegenwärtig eine SBTi-Validierung der kurzfristigen Emissionsziele vor. Dazu wurden die Methodik und die Emissionszahlen vorab von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt und bestätigt.

Die Science Based Target initiative (SBTi)

Vor dem Hintergrund eines bestimmten Kohlenstoffbudgets, das global zur Verfügung steht, um das Pariser Ziel – die Beschränkung der globalen Erderwärmung auf möglichst unter 1,5 °C – zu erreichen, ergibt sich ein Emissionsszenario. Dieses bestimmt einen möglichen Entwicklungspfad als Folge des menschlichen Ausstoßes von Treibhausgasen. Wissenschaftsbasierte Ziele sind ein Ansatz, wie Unternehmen unter anderem Reduktionsziele für Emissionen bestimmen können. In diesem Fall definiert es, in welchem Umfang Emissionen in bestimmten Zeiträumen mindestens reduziert werden müssen, um das Ziel zu erreichen.

Die SBTi hat deshalb Kriterien und Empfehlungen veröffentlicht, die von Unternehmen erfüllt werden müssen, damit sie Unternehmensziele als „science based“ verifizieren kann. Zusätzlich müssen der GHG Protocol Corporate Standard, der Scope 2 Guidance und der Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard berücksichtigt werden.

Für die gesamte Gruppe verfolgt BENTELER das Ziel, bis 2050 Netto-Null-Emissionen für Scope 1, 2 und 3 (vorgelagert) zu erreichen. Weitere Informationen über die „Grüne Rohre“-Initiative der Division Steel/Tube ab [Seite 39](#).

Mit der strategischen Ausrichtung ist der Grundstein gelegt, doch wir haben noch viel vor. Wir möchten unseren Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung und die Transparenz über Nachhaltigkeitsleistungen weiter steigern. Und daran wollen wir uns messen lassen. Die gesteckten Ziele können wir nur erreichen, wenn wir Führungskräfte und Mitarbeitende begeistern und diese sich weiter intensiv engagieren. Was auf diesem Weg bereits im zurückliegenden Geschäftsjahr erreicht wurde, beschreiben wir in den folgenden Kapiteln.

Unsere Reduktionsziele für Emissionen im Überblick

Scope 1 & 2 bis 2030 vs. 2019:

-50%

bezogen auf interne Emissionen wie Strom und Erdgas:

- **Division Steel/Tube:** -100% Scope-1- und -2-Emissionen, abhängig von der verfügbaren Wasserstoffinfrastruktur
- **Division Automotive:** -50% Scope-1- und -2-Emissionen insbesondere durch die Nutzung von erneuerbaren Energien

Scope 3 bis 2030 vs. 2019:

-30%

für eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie brennstoff- und energiebezogene Emissionen:

- **Division Steel/Tube:** -30% Scope-3-Emissionen (vorgelagert)
- **Division Automotive:** insbesondere Berücksichtigung von Dekarbonisierungsaspekten im Einkauf von Stahl und Aluminium

BENTELER IM ÜBERBLICK

Wir sind eine weltweit agierende Unternehmensgruppe, die Produkte, Systeme und Dienstleistungen für den Automobil-, Energie- und Maschinenbausektor entwickelt, produziert und vertreibt. Als Familienunternehmen in der vierten Generation sind wir inzwischen weltweit mit rund 25.000 Mitarbeitenden an 92 Standorten in 27 Ländern präsent. Weil Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist, engagieren wir uns in den Bereichen Umwelt, Mitarbeiterförderung und Gesellschaft.



UNTERNEHMENSPROFIL

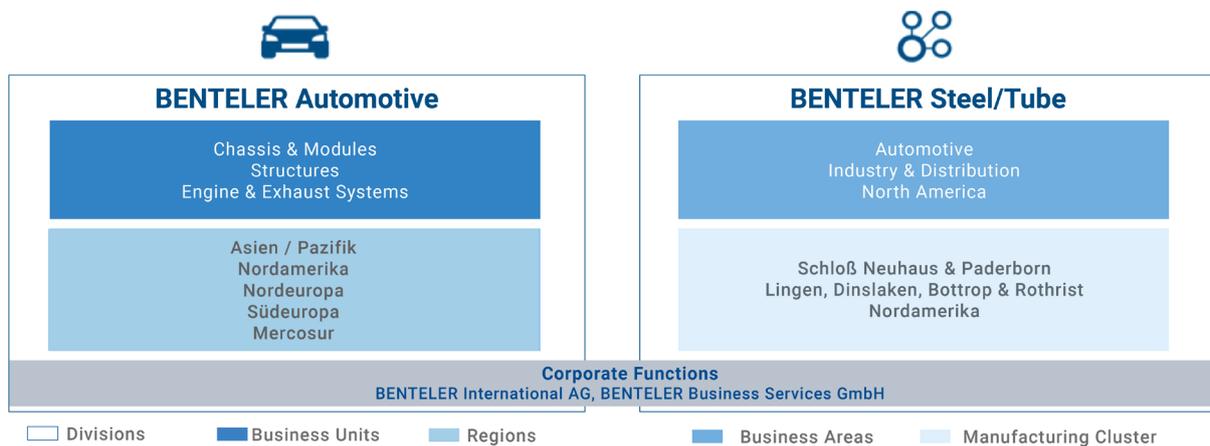
BENTELER ist eine weltweit agierende Unternehmensgruppe für Kunden aus den Bereichen Automobiltechnik, Energie und Maschinenbau. Als Metall-Prozess-Spezialist entwickeln, produzieren und vertreiben wir sicherheitsrelevante Produkte, Systeme und Dienstleistungen.

Unser Portfolio umfasst Komponenten und Module für die Automobilindustrie in den Bereichen Fahrwerk, Karosserie, Motor- und Abgassysteme sowie Systemlösungen für Elektrofahrzeuge. Zusätzlich produzieren wir technische Anlagen für führende Automobilzulieferer und die glasverarbeitende Industrie. Dazu entwickeln wir mit mehr als 140 Jahren Erfahrung nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre – von der Werkstoffentwicklung bis zur Rohranwendung.

Die rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 92 Standorten in 27 Ländern zeichnen sich durch ihre erstklassige Herstellungs- und Vertriebskompetenz aus. Dabei sind sie leidenschaftlich und nah am Kunden. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 7,285 Mrd. Euro (Vorjahr: 6,358 Mrd. Euro).

Im Bereich Forschung und Entwicklung engagieren sich weltweit rund 900 Mitarbeitende, so gestalten wir mit unseren Kunden die Mobilität der Zukunft. 2021 führte dies zu 36 neuen Patentanmeldungen. Das Forschungs- und Entwicklungsbudget belief sich auf 76 Mio. Euro.

BENTELER Gruppe



VERANTWORTLICHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unter der Führung der strategischen Managementholding BENTELER International AG mit Sitz in Salzburg (Österreich) sind die Divisionen Automotive und Steel/Tube organisiert. Neben der BENTELER International AG übt die in Paderborn (Deutschland) ansässige BENTELER Business Services GmbH verschiedene Holdingfunktionen aus.

Die BENTELER International AG steuert die Prozesse, Strukturen und Ziele des globalen Geschäfts. Dazu vereint sie die Zentralfunktionen Personalwesen, Compliance, Steuern, Finanzen und Controlling, Recht und Versicherungen, Kommunikation und Marketing sowie Strategie. Der Vorstand wird als Leitungsorgan durch den Aufsichtsrat aktiv unterstützt und begleitet.

RISIKOMANAGEMENT

BENTELER ist als global agierendes Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese ergeben sich zwangsläufig aus dem Kontext unternehmerischen Handelns: Wir können Chancen nur nutzen, wenn wir auch bereit sind, Risiken in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen einzugehen. Für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen strategischer Ziele ist das erfolgreiche Management bekannter und neuer Risiken entscheidend. Dementsprechend bildet das Risikomanagement einen zentralen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. Die Verantwortung für das Risikomanagement der BENTELER Gruppe trägt der Vorstand. Er berichtet in regelmäßigen Abständen über die Gesamtrisikosituation der Gruppe an den Prüfungsausschuss sowie an den Aufsichtsrat.

Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen anhand von Zielvorgaben der BENTELER International AG als strategische Holding. Die Divisionen informieren im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die Holding sowohl über negative als auch positive Abweichungen und die entsprechenden Maßnahmen, die veranlasst wurden. Das Reporting der Divisionen zeigt dabei Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auf.

Folgen des Klimawandels berücksichtigen

Die Gesamtverantwortung für klimarelevante Themen trägt ebenfalls der Vorstand, dem die Fachbereiche regelmäßig berichten. Diese betrachten dazu neben anderen branchenüblichen Risikokategorien insbesondere physische und transitorische Risiken als Folge des voranschreitenden Klimawandels. Relevante Klimarisiken sind unter anderem Extremwetterereignisse, die sinkende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren sowie steigende Energiekosten.

85 Prozent unseres Produktportfolios sind antriebsunabhängig

Um Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Liefersicherheit zu reduzieren, arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten daran, ihre Widerstandsfähigkeit zu steigern. An unseren Standorten wurden technische und organisatorische Gegenmaßnahmen sowie Notfallprozeduren umgesetzt. Außerdem wurden Mitarbeitende geschult, um Personen gegebenenfalls innerhalb einer BENTELER Anlage sichern zu können und Schäden an Anlagen und Geräten so weit wie möglich zu vermeiden.

Mit Blick auf unser Portfolio arbeiten wir konsequent an Lösungen, die den CO₂-Fußabdruck reduzieren. Dazu analysieren wir unter anderem, wie sich der CO₂-Fußabdruck unserer Produkte in verschiedenen transitorischen Szenarien entwickelt und welche Maßnahmen abzuleiten sind.

Im Rahmen der BENTELER Nachhaltigkeitsstrategie hat die Division Automotive beschlossen, die Berichterstattung entsprechend dem Carbon Disclosure Project (CDP) gezielt zu verbessern und eine Szenarien-Analyse vorzunehmen. Diese wird unter anderem ermöglichen, präziser im Sinne der Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu berichten.

Für weitere Informationen zu BENTELER Produkten siehe Kapitel Produkte. Für weitere Informationen zum Thema Energieverbrauch und Klimaschutz siehe Kapitel Umwelt.

Internes Kontrollsystem

Die BENTELER Gruppe verfügt außerdem über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem, das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen Abständen alle Unternehmensbereiche und überprüft unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz von Geschäftsprozessen und Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Cyber-Security

Für die BENTELER Gruppe hat die weltweit eingesetzte IT eine hohe Bedeutung. Dies gilt vor allem hinsichtlich der Verfügbarkeit von Daten und Systemen, aber auch mit Blick auf ihre Vertraulichkeit und Integrität.

Die BENTELER Corporate IT stärkt und koordiniert die Digitalisierung in allen Prozessbereichen. Sie wird vom Chief Information Officer geführt, der an den Vorstand berichtet. Um die vielfältigen technischen und organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Cyber Security Managementsystems zu koordinieren und die Sicherheit insgesamt zu steigern, hat der Vorstand das Programm BeSecure4all ins Leben gerufen.

Dazu zählen moderne Cyber-Sicherheitsplattformen, die gezielte Nutzung professioneller Cloud-Lösungen und eine effektive Cyber-Sicherheitsorganisation im Unternehmen. Im Berichtsjahr wurden zudem verschiedene technische Maßnahmen umgesetzt, z. B. verpflichtende sogenannte Vulnerability Scans der Netzwerke in allen Werken. Da alle Beschäftigten ein wichtiges Element der Cyber-Sicherheit in Unternehmen darstellen, haben wir zudem die Mitarbeiter-Awareness-Kampagne weiterentwickelt, die verpflichtende E-Learnings und das Durchführen von Phishing-Simulationen für alle Mitarbeitenden mit Zugang zu IT-Systemen umfasst.

Parallel wurde eine Methode entwickelt, um Kundenanforderungen an die Informationssicherheit global umzusetzen. In diesem Zuge werden in den nächsten Jahren viele Standorte nach dem etablierten Branchenstandard TISAX/VDA-ISA zertifiziert, der auf dem ISO/IEC 27001 Standard basiert. Das BENTELER Cyber Security Managementsystem basiert auf diesen beiden Standards.

„2018 haben wir unsere Transformation gestartet und gemeinsam wichtige Meilensteine erreicht. Die neue Nachhaltigkeitsstrategie werden wir ebenso konsequent verfolgen.“

Dr. Stefan Melchior, Managing Director BENTELER Business Services GmbH



COMPLIANCE

Compliance steht für die Verpflichtung zu Integrität und ethischem Geschäftsverhalten. Dazu zählt das Einhalten gesetzlicher Bestimmungen und das Erfüllen weiterer, vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Standards und Anforderungen. Letztere sind vor allem in unseren Unternehmenswerten sowie Leitlinien und Verhaltensgrundsätzen, dem Code of Conduct, festgeschrieben. Mit Blick auf Korruption (Bestechlichkeit und Bestechung) verfolgen wir einen Null-Toleranz-Ansatz.

Während alle BENTELER Mitarbeiter dafür verantwortlich sind, nach diesen Grundsätzen zu handeln, kommt den Führungskräften eine Vorbildfunktion zu. Das Verletzen unserer Prinzipien kann neben möglicherweise gesetzlich vorgesehenen Sanktionen zu disziplinarischen Konsequenzen führen. Unsere Verhaltensgrundsätze umfassen folgende Bereiche:

- Gesellschaftliche Verantwortung und Rechtstreue
- Umgang mit Mitarbeitenden
- Wettbewerbs- und Kartellrecht
- Korruption, Geschenke und Zuwendungen
- Internationaler Handel
- Umweltschutz
- Datenschutz
- Beziehungen zu Geschäftspartnern

Die Holdingfunktion Compliance ist für die strategische Ausrichtung und die operative Weiterentwicklung der Compliance-Organisation in der BENTELER Gruppe zuständig. Sie wird vom Chief Compliance Officer geleitet.

Die Aufgaben der Compliance-Organisation umfassen schwerpunktmäßig Informationen, Regelungen, Beratungen, Schulungen, Kontrollen und interne Ermittlungen zur Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts, des Antikorruptions-Rechts und der Exportkontroll-Vorschriften. Hierzu setzt sie im Rahmen des konzernweiten Compliance-Programms international verbindliche Mindeststandards für regelkonformes Verhalten der Mitarbeitenden. Details werden in Compliance-Richtlinien, Handlungsanweisungen und sonstigen Vorgaben festgelegt. Daneben gilt im gesamten Konzern das Vier-Augen-Prinzip.

Für die Umsetzung des Compliance-Programms und die Aufklärung von Verdachtsfällen verfügt die Compliance-Organisation über mehrere Instanzen. Darin gibt es – der Unternehmensstruktur folgend – entsprechende Verantwortliche auf Länder-, Regions- und Divisionsebene. Sie berichten über den Chief Compliance Officer (CCO) der Holding an den Vorstandsvorsitzenden der BENTELER Gruppe.

Unser Compliance-Programm formuliert drei übergeordnete Aufgaben

1. PRÄVENTION

Präventive Vermeidung von Compliance-Verstößen durch Richtlinien, Schulungen (Präsenztrainings, E-Learnings) und Kommunikation (Merkblätter, Checklisten, Informationsschreiben, Compliance-Newsletter) und die Durchführung von Risk Assessments

2. ERKENNUNG

Compliance-Kontrollen (weltweite Standard- und Sonderprüfungen durch die interne Revision in Zusammenarbeit mit der Compliance-Organisation) und Compliance-Untersuchungen (Nachverfolgen von Fällen weltweit)

3. REAKTION

Ahndung von Verstößen, globale Fallverfolgung und gegebenenfalls Optimierung der bisherigen Systeme

Die Inhalte des Compliance Management Systems werden laufend überprüft und angepasst. Im Jahr 2021 wurden die Konzernrichtlinien „Exportkontrolle“ und „Antikorruption“ überarbeitet. Weiterhin wurden in der Division Automotive Risk Assessments zu den Themen Kartell- und Wettbewerbsrecht sowie Antikorruption (Frankreich) abgeschlossen. Für identifizierte Risikopotenziale wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Meldung von Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße, negative ökologische oder gesellschaftliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von BENTELER können per E-Mail an compliance@benteler.com gemeldet werden. Gleiches gilt für Handlungen, die den unternehmenseigenen Verhaltensgrundsätzen zuwiderlaufen. Über die Kontaktfunktion auf der BENTELER Website können vermutete Verstöße auch anonym berichtet werden. Durch die Präsenz und Bekanntheit der Compliance Officer werden Hinweise und Beschwerden meist direkt an sie gerichtet – im persönlichen Gespräch, per Telefon oder per E-Mail.

Im Berichtszeitraum sind mehrere Hinweise auf unterschiedlichen Wegen eingegangen, wobei die Mehrzahl der Meldungen direkt an den jeweils zuständigen Compliance Officer gerichtet wurden. Alle Hinweise wurden bearbeitet und weitere Schritte eingeleitet. Einige dieser abgeschlossenen Fälle wurden intern in anonymisierter Form kommuniziert.

E-Learnings und Präsenzs Schulungen

Wir verfolgen das Ziel, die Einhaltung von Vorschriften durch regelmäßige und wiederholende Pflichtschulungen für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten. Deshalb erfassen wir unter anderem die Erfüllungsquote von Schulungen. Um ein konzernweit einheitliches Compliance-Verständnis zu fördern, bietet BENTELER weltweit entsprechende Trainings an und setzt dabei auf E-Learnings und Präsenzs Schulungen. E-Learnings werden rollierend angeboten, wobei das Learning Management Sys-

tem die Einhaltung der Trainingsfristen überwacht. Nach einer initialen Schulung, die neue Mitarbeitende innerhalb eines halben Jahres nach Einstellung zu absolvieren haben, erfolgen Auffrischungsschulungen in regelmäßigen Abständen. Im Jahr 2021 konnten 3.289 Compliance-Schulungen erfolgreich per E-Learning abgeschlossen werden. Zu den Teilnehmern zählten auch die Mitglieder des Vorstands sowie die divisionalen Geschäftsleitungen.

COMPLIANCE-TRAININGS 2021

	Teilnehmer
Exportkontrolle	796
Antikorruption (Basistraining)	544
Antikorruption (Auffrischungstraining)	826
Kartell- und Wettbewerbsrecht (Basistraining)	247
Kartell- und Wettbewerbsrecht (Auffrischungstraining)	876
Compliance-Schulungen per E-Learning gesamt	3.289

Darüber hinaus wurden Mitarbeitende teils persönlich und wegen der Corona-Pandemie auch per Web-Konferenz zu verschiedenen Themen geschult:

- Compliance-Grundlagen: 2.703 Teilnehmer
- Business-Partner Engagement (Antikorruption, Region Mercosur): 293 Teilnehmer, inklusive der Vertreter von Lieferanten und Dienstleistern
- Compliance-Kampagne „Adherence to Standards“ (Regionen Asien, Mercosur, NAO) in Zusammenarbeit mit der Qualitätsabteilung der Division Automotive: 466 Teilnehmer in elf Workshops sowie über 2.000 Teilnehmer aus den Reihen der gewerblichen Mitarbeitenden, die durch speziell instruierte Trainer in den Werken unterwiesen wurden.

Verdachtsfälle im Berichtsjahr

Im Jahr 2021 führten zwei Meldungen zu Entlassungen, weil gegen die Richtlinie „Antikorruption“ verstoßen worden war. Darüber hinaus erwies sich ein Fall als Umgehung interner Genehmigungsverfahren. In diesem Zusammenhang wurden zwei Ermahnungen ausgesprochen und ein Manager entlassen.

Es gab im Berichtsjahr – wie in den Vorjahren – keine behördlichen oder gerichtlichen Verfahren gegen BENTELER wegen Korruption, wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung. Entsprechend wurden auch keine Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen verhängt.

VERANTWORTUNGSVOLLES STEUERKONZEPT

BENTELER bekennt sich zu seiner Verantwortung, die öffentliche Finanzierung durch Steuerzahlungen zu fördern und damit zum Gemeinwohl in der Gesellschaft beizutragen. Unsere Grundsätze zur verantwortlichen Unternehmensführung gelten auch für den Bereich Steuern. Die BENTELER Gruppe lehnt künstliche Steuergestaltungen und Gewinnverlagerungen ab. Und sie bekennt sich zu einer sorgfältigen Abbildung der wirtschaftlichen Realität für Zwecke der Besteuerung, einschließlich einer der Wertschöpfung entsprechenden Verteilung der Steuern auf verschiedene Jurisdiktionen.

Dementsprechend verfügt die BENTELER Gruppe über eine spezialisierte Steuerorganisation, die dem Verantwortungsbereich des Chief Financial Officers zugeordnet ist. Prozesse und Abläufe, die eine zutreffende Besteuerung sicherstellen, sind Gegenstand zahlreicher Richtlinien und Schulungen. Diese werden regelmäßig innerhalb der Gruppe kommuniziert, überwacht und verbessert.

Aus dem grundsätzlichen Bekenntnis zur steuerlichen Compliance ergibt sich aus Sicht der BENTELER Gruppe das ganzheitliche Zielbild nachhaltiger Besteuerung:

Steuergesetze und Verwaltungsanweisungen sind nachhaltig, soweit sie von Grundprinzipien der jeweiligen Steuer wie Einmalbesteuerung, Betriebsausgabenabzug, Besteuerung nur tatsächlicher Erträge getragen sind, klar und dementsprechend vorhersehbar sind, mit angemessenem Aufwand handhabbar sind und keine unangemessenen Gesetzeslücken aufweisen.

Absolute Klarheit ist hierbei jedoch angesichts der Komplexität wirtschaftlicher Vorgänge insbesondere im internationalen Umfeld nicht zu erreichen. Deshalb liegt es in der Verantwortung der jeweiligen lokalen Steuerbehörde sowie des Steuerpflichtigen, einen nachhaltigen Besteuerungsprozess durchzuführen.

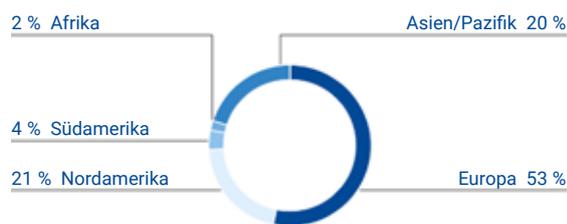
In diesem Sinne handelt eine Behörde nachhaltig, soweit sie ihren Erfolg auch darin sieht, im Rahmen der Gesetze und in Kooperation mit einem Steuerpflichtigen verbliebene Unklarheiten von Steuergesetzen und Verwaltungsanweisungen auszuräumen („Enhanced Relationship“ / „Horizontal Monitoring“). Um nachhaltig zu handeln, muss sie sich hierbei von den genannten Grundprinzipien der jeweiligen Steuer leiten lassen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN



Ein zur Compliance entschlossener Steuerpflichtiger handelt dann nachhaltig, soweit sein Verhalten geeignet ist, ein solches Verhalten der zuständigen Behörden zu fördern. Dazu gehören neben Prozessen, die eine zutreffende Steuerdeklaration sicherstellen, insbesondere Transparenz und unbedingte Tatsachentreue sowie proaktive Kommunikation im Falle von Veränderungen. In Einzelfällen kann es für einen zur Compliance entschlossenen Steuerpflichtigen notwendig sein, Rechtsbehelfsverfahren durchzuführen, um Rechtssicherheit und Planbarkeit herbeizuführen.

UMSATZ NACH REGIONEN



Aus diesen Überlegungen leitet sich die Steuerstrategie der BENTELER Gruppe ab: Streben nach Klarheit, Planbarkeit und nachhaltigen Lösungen im Falle von verbleibenden Unklarheiten, die im Einklang mit den Grundprinzipien der jeweiligen Steuer stehen. Neben Transparenz und unbedingter Tat-

sachentreue ist die Kommunikation mit Steuerbehörden von dem Ziel geprägt, diese ebenfalls von der Richtigkeit eines nachhaltigen Verhaltens zu überzeugen. Angesichts von steuerrelevanten wirtschaftlichen Tätigkeiten der BENTELER Gruppe in mehreren Dutzend Jurisdiktionen kann das Verhältnis mit den lokalen Steuerbehörden nicht überall völlig identisch sein. Das Verhalten der BENTELER Gruppe ist jedoch stets von der dargestellten Steuerstrategie geleitet. Dies gilt auch im Rahmen der Mitarbeit in Wirtschaftsvereinigungen und im Austausch mit der Politik.

Der Leiter Konzernsteuern der BENTELER Gruppe leitet und überwacht, geführt durch den CFO, die Umsetzung dieser Prinzipien, das steuerliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem für den Steuerbereich. Für bestimmte Steuerthemen (z. B. Transferpreise, Umsatzsteuer) gibt es überregionale und weltweite Verantwortlichkeiten. Die Intensität der lokalen Steuerorganisationen hängt vom Ausmaß der wirtschaftlichen Tätigkeit der BENTELER Gruppe im jeweiligen Land sowie von der jeweiligen Komplexität ab und kann bis hin zu einer lokalen Steuerabteilung reichen, die Teil der internationalen Steuerorganisation ist. In allen Ländern sind jedoch klare Ansprechpartner für Steuerthemen festgelegt. Steuerrisiken, die von lokalen Mitarbeitenden erkannt werden, sind ab einem bestimmten Grenzwert zwingend mit der Konzernsteuerabteilung zu besprechen.

NACHHALTIGKEITS-ORGANISATION UND -BERICHTERSTATTUNG

Wirtschaftlicher Erfolg steht für die BENTELER Gruppe in direktem Zusammenhang mit der unternehmerischen Verantwortung – für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft. Globale Entwicklungen, wie den Klimawandel und die Urbanisierung, betrachten wir als Herausforderungen, denen wir mit einer werteorientierten Unternehmensführung, technischen Innovationen und gesellschaftlichem Engagement begegnen.

Blick auf die wichtigsten Auswirkungen umsetzen zu können, hat der Vorstand beschlossen, dass der Schwerpunkt der BENTELER Nachhaltigkeitsziele zunächst fünf zentralen SDGs folgen soll.

Von diesen ausgehend wurden dezidierte BENTELER Nachhaltigkeitsziele formuliert und für das gesamte Unternehmen operationalisiert. Die Einzelinitiativen bilden fünf Arbeitspakete, die von Führungskräften beider Divisionen geleitet werden.

„Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt. Diese entwickeln sich sehr dynamisch. Mit bestehenden und neuen Formaten werden wir unsere Stakeholder weiterhin über Erreichtes informieren und sie im Dialog aktiv in unsere Arbeit einbinden.“

Birgit Held, Vice President Corporate Communications/Marketing



BENTELER Nachhaltigkeitsstrategie

Im Rahmen der Erarbeitung der BENTELER Nachhaltigkeitsstrategie haben wir sämtliche SDGs mit ihren Unterzielen analysiert und hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit priorisiert. Außerdem wurden Stakeholder-Anforderungen sowie regulatorische und Finanzmarkt-Anforderungen wie die EU-Taxonomie, TCFD und CSRD betrachtet. Bei zehn SDGs gibt es relevante Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit von BENTELER. Um effektive Maßnahmen mit

Nachhaltigkeitsorganisation

Um die im Berichtsjahr erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie effektiv umzusetzen, hat die BENTELER Gruppe ein Sustainability Office eingerichtet. Neben kommunikativen Aufgaben innerhalb des Unternehmens begleitet dieses insbesondere die Koordination der Arbeitspakete und unterstützt dessen Verantwortliche bei der Umsetzung der Ziele. Das Sustainability Office berichtet im Rahmen von Steuerungskreis-Treffen direkt an den Vorstand.

Unser Fokus für nachhaltige Entwicklung

Gesteigerte Effizienz der Wassernutzung insbesondere in Regionen mit Wasserknappheit



Menschenwürdige Arbeit in BENTELER Werken und in der Lieferkette ermöglichen



Reduzierung der CO₂-Emissionen, um im Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen



Sichere Energie und verstärkte Nutzung von Ökostrom

Abfallreduzierung und Erhöhung des Recyclinganteils

Für weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsorganisation siehe Kapitel BENTELER Nachhaltigkeitsstrategie ab [S. 5](#).

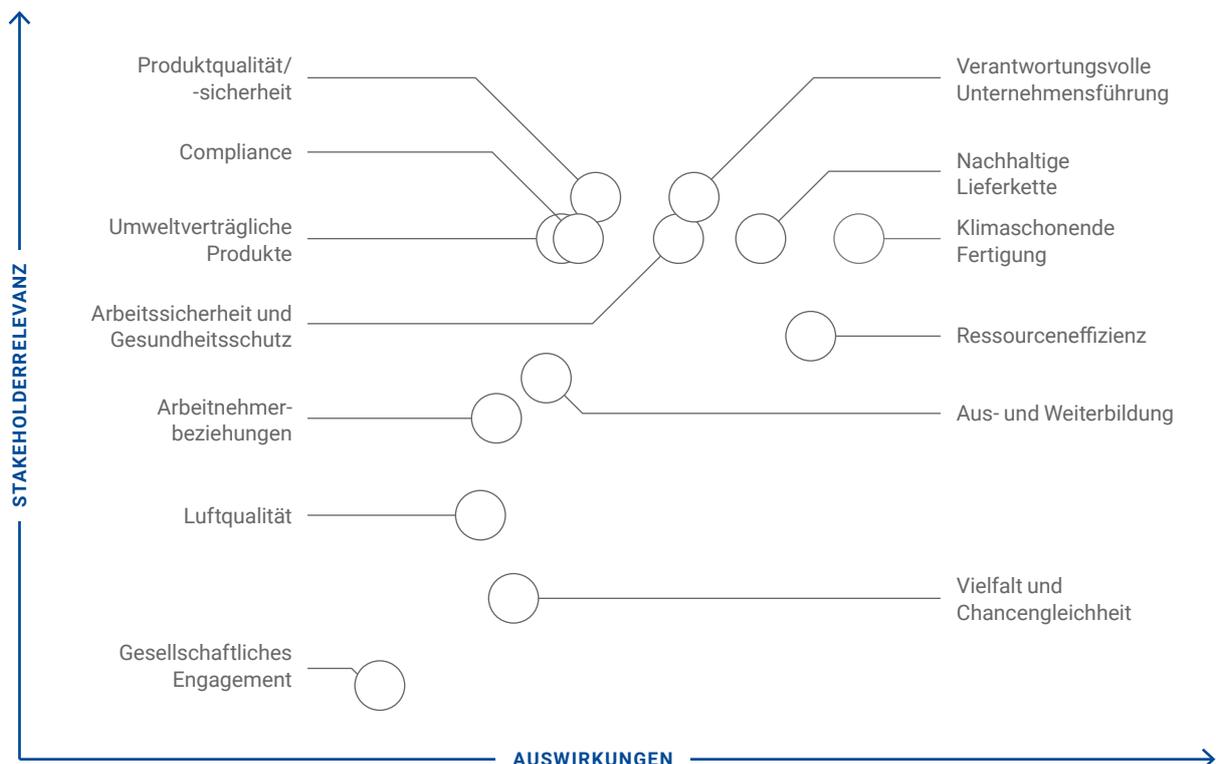
Wesentlichkeit

Im Frühjahr 2021 begann die Arbeit an einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, für die zunächst eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt wurde. Die ermittelten Themen sind Grundlage dieses Nachhaltigkeitsberichts. Für die Wesentlichkeitsanalyse wurde in einem ersten Schritt eine Liste aller für BENTELER potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Grundlage hierfür waren eine Branchenanalyse, allgemein relevante Nachhaltigkeitsstandards wie die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen oder die Global Reporting Initiative sowie regulatorische Entwicklungen wie die EU-Taxonomie.

Im nächsten Schritt wurde diese Liste durch ein Expertenpanel, das verschiedene Stakeholder-Perspektiven repräsentierte, bewertet und zentrale Erwartungen an BENTELER diskutiert.

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von BENTELER auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft wurden in einer Online-Survey durch interne Experten bewertet. Die Ergebnisse der beiden Befragungen wurden anschließend dem neu gebildeten Steuerungskreis Nachhaltigkeit im Rahmen eines Workshops vorgestellt und validiert. Das Endergebnis der Wesentlichkeitsanalyse wurde abschließend durch den Vorstand bestätigt.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2021



Stakeholder-Dialog

Die Kommunikation mit unseren Stakeholdern ist uns sehr wichtig, um deren Bedürfnisse zu verstehen und unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Unser Ziel ist es, die Zukunft der BENTELER Gruppe gemeinsam mit allen Anspruchsgruppen zu gestalten.

Folgende Gruppen sind für BENTELER von besonderer Bedeutung:

- Kunden
- Mitarbeitende
- Gewerkschaften/Betriebsräte
- Potenzielle neue Mitarbeitende
- Zulieferer
- Presse/Medien
- Lokale Gemeinschaften an unseren Standorten
- Finanzierungspartner

Die gruppenweite Kommunikationsstrategie wird jährlich aktualisiert. Sie definiert Zielgruppen, Themen sowie passende Kanäle. Mit Blick auf unsere Mitarbeitenden ist unser Ziel, transparent zu informieren, Orientierung in einem sich schnell verändernden Marktumfeld zu geben und die Verbundenheit mit dem Unternehmen zu stärken. Beispielsweise wird das Kommunikationsformat „Business Update“ mehrmals pro Jahr im Intranet veröffentlicht, auf Bildschirmen in den Werken gezeigt sowie durch die Führungskräfte an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Darin wendet sich der Vorstand mit einer Videobotschaft direkt an die Mitarbeitenden und spricht unter anderem zur aktuellen Markt- und Unternehmenssituation. Jeder Mitarbeitende wird aktiv aufgefordert, Feedback an Vorgesetzte, das Corporate Communications Team oder direkt an den Vorstand zu geben. Diese Form der Orientierung und Abstimmung fördert auch in einem sich schnell verändernden Marktumfeld aktives sowie flexibles Handeln – und trägt damit zum langfristigen Unternehmenserfolg bei.

Der Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden ist ein wichtiges Format im Kontext der Kommunikation. Dies unterstützen wir durch klare

Prozesse und aufbereitete Unterlagen. Massenmedien wie das Intranet, aber auch Social Media runden die Landschaft der Kommunikationskanäle ab.

Wo immer wir aktiv sind, tauschen wir uns mit lokalen Gemeinschaften regelmäßig zu Themen aus, die relevant für das Unternehmen, die wirtschaftliche Entwicklung oder aktuelle gesellschaftliche Diskussionen sind. Die Fachbereiche stehen über verschiedene Gremien, Verbände, Fachkreise oder auch Presseberichte mit den Anspruchsgruppen im Dialog.

Neben dem direkten Dialog mit verschiedenen Stakeholdern unterstützt BENTELER Initiativen wie die ILO (International Labour Organization), die Ethical Trading Initiative oder die Science Based Target initiative (SBTi). BENTELER engagiert sich darüber hinaus auch in vielen Verbänden und Interessenvertretungen. Die folgende Liste stellt eine repräsentative Auswahl dar:

– Deutschland

- Bundesvereinigung für Logistik
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung
- Deutsches Institut für Compliance
- It's OWL Clustermanagement GmbH
- Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen
- Verband der Automobilindustrie
- Verband deutscher Maschinen und Anlagenbau
- Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

– USA

- American Society of Metals
- American Society for Quality
- Automotive Industry Action Group
- German American Chamber of Commerce
- National Association of Foreign Trade Zones
- Society for Human Resource Management
- Society of Automotive Engineers

– Brasilien

- American Chamber of Commerce for Brazil

– China

- German Chamber of Commerce in China

– Südafrika

- Automotive Industry Development Centre

PRODUKTE

Die BENTELER Gruppe unterstützt ihre Kunden dabei, Klima- und Ressourcenschutz sowie hohe Qualitätsanforderungen miteinander zu vereinbaren. Um eine nachhaltige Wertschöpfung zu erreichen, betrachten wir den Lebenszyklus der für unsere Kunden wichtigsten Produkte – von der Verwendung der Rohstoffe über die Entwicklung, Produktion und Nutzung bis hin zur Entsorgung und Wiederverwertung. Hierbei beziehen wir Mitarbeitende aktiv ein. Unser Ziel ist es, umweltbewusstes Denken und Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.



PORTFOLIO

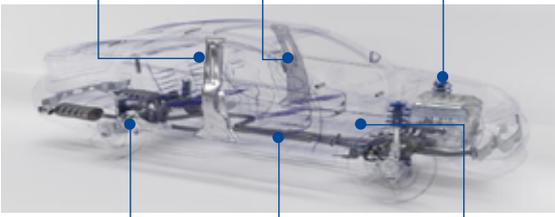
Als innovativer Partner entwickelt, produziert und vertreibt die BENTELER Gruppe Lösungen für den Automobil-, Energie- und Maschinenbausektor. Das Portfolio umfasst sicherheitsrelevante Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die weltweit angeboten werden. Wir nehmen Kundennähe wörtlich und unterstützen unsere Kunden als internationaler Partner dort, wo sie Lösungen benötigen.

Zu unseren technologischen Kernkompetenzen gehören Rohrherstellung, Umformen, Fügen, Extrusion und Montage von Materialien wie Stahl und Aluminium sowie Logistik. Das Portfolio reicht von Rohren, beispielsweise für Airbags und Achsen, über Komponenten und Module für Chassis, Karosserie sowie Motor- und Abgasanwendungen bis hin zu modula-

ren Zukunftstechnologien wie Systemlösungen für die Elektromobilität.

Rund 85 Prozent unseres Produktportfolios sind antriebsunabhängig. Allerdings ändert sich die gesamte Automobilindustrie grundlegend, weil ökologische Auswirkungen reduziert werden müssen. Darüber hinaus verändert sich Mobilität durch Innovationen im Bereich des teil- und vollautonomen Fahrens fundamental. Unsere Forschungsabteilung beobachtet und analysiert Zukunftstrends deshalb fortlaufend. Auf dieser Basis leitet sie zudem Fahrpläne für kundenunabhängige Innovationsprojekte ab. Ziel ist es dabei, bereits vor ersten Kundenanfragen relevantes Know-how auszubauen und Kunden vorentwickelte Produkte und Prozesse anbieten zu können.

Das Portfolio im Überblick

 <h2>AUTOMOTIVE</h2>			 <h2>INDUSTRY & ENERGY</h2>			
Strukturteil	Airbag-Rohre	Crash Management Systeme	Line Pipes	Wärme-Tauscher-Rohre	Hydraulik-leitungen	Kranbaurohre
						
Achsaufhängung	Abgassysteme	Nockenwellen				
			Perforating Guns	Casing & Tubing	Hydraulik-zylinder	Maschinenbau-stahlrohre

Die F&E-Vision der Division Automotive



Wir sind Innovationsführer



Wir bieten unseren Kunden innovative Produkte, die mit innovativen Verfahren hergestellt werden



Wir partizipieren an neuen Technologietrends in der Automobilindustrie

Internationale Forschung und Entwicklung

Weil es heute vielfach um Lösungen geht, die globale Herausforderungen berücksichtigen, setzen wir auf die internationale Zusammenarbeit unserer Entwicklungsabteilungen mit ausgewählten Zulieferern und Kunden. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass vorhandene Ressourcen und Know-how zur Entwicklung optimaler Lösungen führen. Der Bereich Forschung und Entwicklung sorgt dabei für die intensive Zusammenarbeit aller BENTELER Entwicklungsstandorte weltweit. So werden auch regionale Kundenanforderungen und Marktgegebenheiten in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten einbezogen.

Allein 2021 wurden 36 Patente angemeldet. Die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsaufwand beliefen sich auf 76 Mio. Euro (Vorjahr: 85 Mio. Euro).

Leichtbau und der schonende Umgang mit Ressourcen bilden die Schwerpunkte der Forschungs- und Vorentwicklungsprojekte unserer Division Automotive. Nachhaltigkeitsaspekte wurden in den Innovationsprozess integriert, der die Phasen Ideenmanagement, Konzept, Labor und Serienreife umfasst. Zu jeder Projektphase müssen – angelehnt

an die allgemein verbreitete Systematik der Readiness Levels (technologisch, wirtschaftlich, fertigungstechnisch) – fest definierte Leistungen erbracht werden. Bereits in der Ideenphase wird eine „Checkliste Nachhaltigkeit“ mit Themen berücksichtigt wie:

- Materialien, Ressourcen, Beschaffung (Zukaufteile)
- Produktion (Energie und Logistik)
- Produkt- bzw. Prozessnutzung
- Recycling

In den beiden letzten Projektphasen des Innovationsprozesses werden vollständige Ökobilanzen (Life Cycle Assessments) angefertigt, um eine detaillierte Analyse spezifischer Lösungen zu ermöglichen. Anschließend werden diese optimiert und mögliche negative Auswirkungen weiter reduziert.

Innovationen für den Klimaschutz

Mit unseren Produkten und Lösungen tragen wir dazu bei, die Mobilität der Zukunft unabhängig von der Art des Antriebs leichter, sicherer und nachhaltiger zu gestalten. Wir investieren umfangreich in Forschung und Entwicklung, um auf dem Markt innovative Lösungen für Produkte und Systeme, Werkstoffe und Prozesse bereitzustellen. Damit Mobilität das Klima weniger belastet, setzen wir für unsere Kunden vor allem auf E-Mobilität, Leichtbau und umweltfreundliche Lösungen für Verbrenner.

Mit dem Bereich EV Systems verfügt die BENTELER Gruppe über besondere Expertise in der Gesamtsystemtechnik für Elektrofahrzeuge. Der Bereich hat mit dem BENTELER Electric Drive System eine skalierbare und modulare Plattform für Elektrofahrzeuge vorgestellt. Durch eine konsequente Weiterentwicklung wird ein autonomer Mover entwickelt, in dem das Know-how aller Subsysteme integriert ist. Geplant ist neben dem weltweiten Vertrieb die Industrialisierung sowie Produktion im Ersteinsatzmarkt USA. Ziel ist es, durch den Mover – den autonomen Shuttle für Personentransport oder „Last Mile Delivery“ – zur Mobilität der Zukunft beizutragen.

Die gezielte Materialauswahl hat nicht nur bei Fahrzeugen einen entscheidenden Einfluss auf das Gewicht, die Kosten und die CO₂-Bilanz. Deshalb bilden innovative Materialien und Prozesse sowie deren erfolgreiche Umsetzung am Markt auch einen Schwerpunkt der Division Steel/Tube. Hier arbeitet das Innovationsmanagement an neuartigen Stahl- und Rohrlösungen. Relevante Trends und Entwicklungen werden dabei möglichst früh antizipiert, innerhalb des Unternehmens geteilt und für Kunden in neue Produkte übersetzt. Dabei ermöglicht uns die intensive Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Universitäten, unsere Innovationskraft zu steigern. Zukünftig soll die integrierte Nachhaltigkeitsprüfung der Forschungsprojekte auf Investitionsentscheidungen und Entwicklungsprojekte ausgeweitet werden. Dazu prüfen wir unter anderem die Einführung einer internen CO₂-Preisgestaltung.

Entwicklungsprozesse optimieren

Ein Arbeitspaket der Nachhaltigkeitsstrategie hat zum Ziel, Life Cycle Assessments (LCAs) bzw. Ökobilanzen stärker in unseren Entwicklungsprozessen zu verankern. Sie sind ein Ansatz der Umweltbilanzierung und des Umweltmanagements, um alle Aspekte der Ressourcennutzung und der Umweltfreisetzung zu berücksichtigen. Die Ergebnisse einer Ökobilanz hängen stark von den Annahmen ab, die für eine Durchführung der Analyse notwendig sind. Sie müssen deshalb zwischen Interessengruppen wie Zulieferern und OEM abgestimmt werden, um ein gemeinsames Verständnis der Umweltauswirkungen zu erhalten. LCAs ermöglichen BENTELER somit auch, auf Kundenbedarfe schneller zu reagieren.

Neben dem Produktdesign sind die jeweiligen Produktionsprozesse von besonderer Bedeutung für die Ökobilanz eines Produkts. Unser Standort Raufoss (Norwegen) arbeitet mit seinen Möglichkeiten der Legierungserstellung und Erzeugung von Strangpressprofilen vergleichsweise nachhaltig. In einem konkreten Fall hat die Ökobilanz ergeben, dass die zentrale Herstellung eines Bauteils in Norwegen trotz des sich anschließenden Transports per Schiff

nachhaltiger ist als eine dezentrale Fertigung in drei verschiedenen Regionen. Dennoch hat Aluminium im Vergleich zu Stahl einen relativ hohen CO₂-Fußabdruck pro Kilogramm Grundmaterial. Um dies zu verbessern, ist BENTELER an einem norwegischen Forschungsprojekt beteiligt, das sich mit zirkulären Lösungen für Aluminium beschäftigt. Neben dem Wiederverwenden von Aluminium steht dabei der Einsatz von erneuerbaren Energien im Fokus.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie sollen Ökobilanzen stärker in unseren Entwicklungsprozessen verankert werden

Bei den Weiterverarbeitungsschritten von Aluminiumhalbzeugen sind oftmals weitere Erwärmungen erforderlich. BENTELER arbeitet deshalb auch daran, Aluminium-Strangpressprofile schnell und CO₂-neutral thermisch für die Weiterverarbeitung zu behandeln.

Um genauere Daten nutzen zu können, gilt ein weiteres Arbeitspaket unserer Nachhaltigkeitsstrategie der systematischen Erfassung von CO₂-Daten bei BENTELER selbst, aber auch bei Zulieferern. Im Innovationsprojekt „LCA optimized products“ hat der Fachbereich F&E der Division Automotive in den beiden vergangenen Jahren LCAs verschiedener BENTELER Produkte detailliert untersucht. Analysiert wurden Einflussfaktoren und Optimierungspotenziale von Komponenten der beiden Business Units Chassis/Modules und Structures. Die Ergebnisse wurden in einem Kompendium für Struktur- und Chassis-Komponenten zusammengefasst, um Entscheidungen von Mitarbeitenden zu erleichtern, die die CO₂-Bilanz unserer Produkte beeinflussen. Enthalten sind unter anderem, welche Folgen die Materialauswahl, der Produktionsstandort, die Produktionstechnologien, die eingesetzten Energien und das Thema Leichtbau für den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte haben.

Innovative Aluminium- und Stahlprodukte

Reichweite ist ein entscheidendes Kriterium beim Kauf von Elektrofahrzeugen. Entsprechend werden bei vielen Elektrofahrzeugen relativ viele Batteriezellen verbaut. Dies führt dazu, dass Batterien einen erheblichen Kosten- und vor allem auch Gewichtsanteil ausmachen. Beide Anteile liegen im Vergleich mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren deutlich höher. Außerdem führt das höhere Gewicht zu weiteren Anforderungen an die passive Fahrzeugsicherheit, um einen ausreichenden Unfallschutz zu gewährleisten. Neben zusätzlichen elektronischen Komponenten, die zum Teil bei Neufahrzeugen auch verpflichtend vorgeschrieben werden, führt dies zu einem weiteren Anstieg bei Kosten und Gewicht.

Entsprechend wird zur Reduktion des Energieverbrauchs bei Elektrofahrzeugen, aber auch bei Verbrennerfahrzeugen Wert auf einen kosteneffizienten Leichtbau gelegt. Gleichzeitig wird aber auch eine gute Wiederverwertbarkeit der verwendeten Materialien wichtiger, um Ressourcen zu schonen. Aluminium eignet sich hier nicht nur wegen der guten Leichtbaumöglichkeiten, sondern auch aufgrund der guten Wiederverwendbarkeit. Wichtig ist die zuverlässige virtuelle Auslegung der Komponenten, weswegen BENTELER die Zusammenarbeit mit Universitäten zur Optimierung bestehender Materialarten fortgesetzt hat. Neben bereits erzielten Verbesserungen arbeiten wir mit unseren Kunden eng zusammen, um die gewonnenen Erkenntnisse weiterhin gezielt einzusetzen.

**76 Mio. Euro wurden 2021
in Forschung und
Entwicklung investiert**

Für Fahrzeuge im unteren Preissegment ist der Einsatz von preiswerteren Grundmaterialien sinnvoll, wie z. B. kalt umformbaren, hochfesten Stählen – zumal auch Stahl sehr gut recycelt werden kann.

In einem Forschungsprojekt wurden die Materialeigenschaften der neuesten Generation an hochfesten Stählen untersucht sowie die Vorhersagegenauigkeit der Simulation unter Verwendung erweiterter Materialkarten analysiert und potenzielle Bauteilgruppen betrachtet.

Eine Alternative kann warmgeformter Stahl sein. Auch optimieren wir den Prozess fortlaufend, um die Fertigungskosten und möglichst auch die nötigen Investitionen zu reduzieren. Die bereits an Blechproben erfolgreich durchgeführten Versuche zum Einbringen von Fügeelementen während des Warmformens konnten 2021 in Zusammenarbeit mit einem Zulieferer auf ein Bauteil in einem seriennahen Werkzeug erfolgreich übertragen werden.

Forschungsprojekte für den Batterieverbau

Zunehmende Leistungsdichten und eine geringere Batterie-Brandgefahr werden zukünftig auch die stärkere Integration der Batterien in die Fahrzeugstruktur erlauben, sodass zum Teil auch modulare Batteriekästen ohne oder mit einem nur geringen eigenen Crashschutz möglich sein werden. Diese Möglichkeit greift eines der aktuellen BENTELER Forschungsprojekte auf: Kleine und modulare Kühlplatten sollen für einen flexibleren Verbau sorgen. Zugleich wird in dem Zusammenhang eine neue Umform- und Fügetechnologie verwendet, die eine kosteneffizientere Herstellung ermöglicht.

Die Zahl der Elektrofahrzeuge wird vor allem im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge im Zulieferverkehr zunehmen. Erfolgsfaktoren sind hier vor allem Plattformstrukturen, die durch Skalierbarkeit auch höhere Stückzahlen ermöglichen. Gleichzeitig sind modulare Aufbauten oder ein kosteneffizienter Leichtbau zur Sicherung der Nutzlasten besonders wichtig. Ein neues und öffentlich gefördertes Forschungsvorhaben soll hier innovative Lösungen für leichte elektrische Nutzfahrzeuge hervorbringen. Der Arbeitsschwerpunkt von BENTELER innerhalb dieses Projektes ist dabei die Entwicklung eines in der Größe skalierbaren Batterieträgers für diesen Fahrzeugbereich.

HYRESIST Rohre für die Dekarbonisierung

Dem Energieträger Wasserstoff wird im Rahmen der Energiewende eine zentrale Rolle zugeschrieben. Langfristig liegt dabei der Fokus auf der Nutzung von grünem Wasserstoff auf Ökostrom-Basis – vor allem in der Europäischen Union.

Grüner Wasserstoff ist eine Chance für die Dekarbonisierung des Industriesektors, insbesondere für energieintensive Bereiche wie die Stahl- und Zementbranche. Einen großen Einsatzbereich sehen viele Staaten in Raffinerien und der chemischen und petrochemischen Industrie, wo grauer Wasserstoff bereits heute eine wichtige Rolle spielt. Im Sektor Mobilität werden wichtige Anwendungsbereiche im Bus- und Schwerlastverkehr gesehen. Wichtige Länder wie Japan und China setzen auch auf die Nutzung in Pkw.

Mit HYRESIST Rohren unterstützt BENTELER die Dekarbonisierung des Industriesektors

Die Division Steel/Tube hat in diesem Zusammenhang bereits Spezifikationen für warmgewalzte wasserstoffführende Rohre geschaffen, die die Anforderungen für diese Produkte teilweise übertreffen. Damit unterstützen wir die Industrie beim Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Weitere Spezifikationen für kaltgezogene und geschweißte wasserstoffführende Rohre für Industrieanwendungen und wasserstoffführende Kleinrohre für Fahrzeuge werden gegenwärtig entwickelt.

Leichtbau und Sicherheit für die Mobilität

Der Trend zu batteriegetriebenen Fahrzeugen mit höheren Fahrzeuggewichten setzt sich fort. Mehrere Plattformen für Elektrofahrzeuge von europäischen OEMs werden künftig mit Rohrlösungen der Division Steel/Tube ausgestattet. Dazu stellen wir eine umfangreiche Werkstoffpalette zur Verfügung,

mit der sich sowohl Leichtbauansätze als auch kosteneffiziente Lösungen verwirklichen lassen. Ein neues Anwendungsgebiet ist der Einsatz hochfester, vergüteter Rohre in der Batterierahmenstruktur. Die Rohre nehmen einerseits das Gewicht der mehrere hundert Kilogramm schweren Batterie auf und schützen sie bei Unfällen vor Beschädigung.

Nach dem erfolgreichen Serienstart einer Umformlinie mit integrierter Bauteilprüfung für Airbag-Gasgenerator-Hülsen investieren wir außerdem in die Kapazitätserweiterung der Rohrherstellung. Dies ermöglicht eine vollständige Fertigungskette vom Stahl bis zur einbaufertig angelieferten Komponente sowie die Weiterentwicklung der Umformtechnologie hochfester, tiefemperaturzäher Airbagrohr-Komponenten und eigenständiger Fertigungstechnologien für Gurtstraffer-Rohre.

Flexible Lösungen für einen wachsenden Markt

Der wachsende Markt der Elektromobilität verändert die Anforderungen an die Produktionskette. So erfordern variierende Stückzahlen, vielfältige Serienmodelle und die steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen eine möglichst hohe Flexibilität bei der Produktion hierfür benötigter Komponenten. Das entwickelte Prinzip gebauter Rotorwellen bietet eine solche Flexibilität. Zur Anwendung kommen hierbei sowohl geschweißte-gezogene als auch nahtlos-gezogene Präzisionsstahlrohre der Division Steel/Tube. Unsere Kompetenzen bei unterschiedlichen Fügeverfahren und die innovative mechanische Zerspanung des Automotive-Bereichs Engine & Exhaust Systems ermöglichen so leichte und sichere E-Mobilitäts-Lösungen.

Um Festigkeitsanforderungen zu erfüllen, wurden diverse hochfeste Stähle erfolgreich erprobt. Zukünftig soll das Know-how beider Divisionen auch bei der Umformung von Rohlingen genutzt werden. Für die gezielt optimierte Entwicklung von Bauteillösungen analysieren wir relevante Einflussfaktoren bei Elektrofahrzeugen insbesondere mittels modernster Simulationsmethodiken. Erste Prototypenaufträge wurden gebucht, um Serienaufträge vorzubereiten.

PRODUKTVERANTWORTUNG

Produkte und Dienstleistungen unserer Divisionen Automotive und Steel/Tube finden in zahlreichen Branchen Anwendung. Sie unterstützen unsere Kunden vielfach dabei, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Zentrale Eigenschaften haben dabei alle Produkte gemeinsam: eine hohe Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit.

Beide Divisionen tragen mit ihren Produkten zur Sicherheit von Fahrzeugen bei. Beispielsweise schützen Crashboxen für Crash-Management-Systeme die Insassen im Falle eines Überschlags oder bei einem Aufprall. Unsere Rohrlösungen für Airbags und Rohre für Aufprallsysteme bieten dank ihrer hohen Festigkeit höchsten Schutz im Fahrgastraum. Diese verbesserten Crash-Eigenschaften werden durch gezielte Wärmebehandlung erreicht. Für das Verfahren zum partiellen Vergüten von Stählen verfügt unsere Division Automotive über eine patentierte Technologie für gesteigerte Insassensicherheit.

Wir produzieren Komponenten von höchster Qualität, da sie unmittelbar relevant für die Sicherheit der Fahrzeuginsassen sind. Die kompromisslose Sicherung der Produktqualität ist deshalb auch eine der wichtigsten Aufgaben im Rahmen des Risikomanagementsystems von BENTELER.

Qualitätsprinzipien

Wir verfolgen das Ziel, sicherheitsrelevante Produkte in höchster Qualität zu produzieren. Das erfordert ein Bewusstsein für und die Übernahme von Verantwortung bei allen Beschäftigten. Deshalb hat die Division Automotive zehn Qualitätsprinzipien definiert. Dazu gehört unter anderem der zentrale Leitgedanke: „Nimm nichts Fehlerhaftes an; mach keine Fehler; gib nichts Fehlerhaftes weiter“ und das Motto: „Qualität liegt in unseren Händen – jeder im Unternehmen ist dafür verantwortlich“.

Darüber hinaus sind alle Standorte der Division Automotive nach IATF 16949 zertifiziert und verpflichtet, das prozessorientierte Managementsystem gemäß der Process-Governance-Vorgaben umzusetzen und einzuhalten.

Am Anfang unserer Kundenprojekte wird mit der Qualitätsvorausplanung eine umfassende Bewertung der Fehlermöglichkeiten und eine Analyse der Fehlereinflüsse für das Produkt und die Prozesse durchgeführt. Dadurch werden Fehler und Risiken grundsätzlich in einer sehr frühen Phase des Produktlebenszyklus erkannt und vermieden.

Außerdem führen wir produktionsbegleitende Qualitätskontrollen durch und prüfen fortlaufend die Qualität der Fertigung. Im Falle sicherheitsrelevanter Fehler am Produkt werden die zuständigen Produktsicherheitsbeauftragten im Werk gemäß der Prozessbeschreibungen informiert und bei den Maßnahmendefinitionen zur Fehlerbehebung und zukünftigen Fehlervermeidung einbezogen. Dies erlaubt, die frühzeitige Erkennung und Behebung von Fehlern und die Vermeidung der Auslieferung fehlerhafter Produkte an unsere Kunden sicherzustellen.

LIEFERKETTE

Mit der weltweiten Präsenz unserer wirtschaftlichen Aktivitäten geht eine besondere Verantwortung einher. Wir sind uns dessen bewusst und handeln entsprechend. Von unseren Zulieferern erwarten wir, dass sie die gleichen sozialen und ökologischen Standards einhalten, zu denen auch wir uns bekennen. Insbesondere achten und unterstützen wir die Einhaltung der international anerkannten Menschen- und Kinderrechte.



WELTWEIT VOR ORT

Die BENTELER Gruppe ist mit 92 Standorten in 27 Ländern weltweit an der Seite ihrer Kunden – wo auch immer diese tätig sind. Doch Kundennähe verstehen wir nicht nur im geografischen Sinn: Wir begleiten unsere Partner strategisch – von der Produktidee bis zur Serienproduktion. Um bedarfsorientiert zu liefern, ist unsere Produktion eng mit der unserer Kunden verzahnt: Neun Standorte der Division Automotive befinden sich auf dem Gelände von Kunden, rund 30 weitere im Umkreis von jeweils weniger als zehn Kilometern.

Durch die Auswahl überwiegend lokaler Zulieferer werden Transportwege verkürzt und damit Emissionen reduziert. Zudem stärkt dieses Vorgehen die regionale Wirtschaft und fördert zugleich die Verbundenheit der jeweiligen Region mit der BENTELER Gruppe.

Um unsere Kunden verlässlich zu beliefern, setzen wir auf ein vertrautes Netzwerk ausgewählter Lieferanten. Die Divisionen Automotive und Steel/Tube beziehen Materialien, Waren und Dienstleistungen von mehr als 2.100 direkten und 15.100 indirekten Lieferanten. Bezogen auf das Einkaufsvolumen gehören Stahlunternehmen zu den größten Lieferanten. Das Einkaufsvolumen betrug im Berichtsjahr rund 5,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,5 Mrd. Euro).

Mittelfristig streben wir den weiteren weltweiten Ausbau unserer F&E-Aktivitäten an, mit dem Ziel unser Engagement in Entwicklungsländern zu intensivieren und Kleinunternehmen in die Wertschöpfungskette zu integrieren.

Anders als in den Vorjahren mussten im Berichtsjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie längere Distanzen in Kauf genommen werden, um die Lieferketten intakt zu halten. Innerhalb eines Kontinents lag deshalb der Lokalisierungsanteil – also der Anteil an Ausgaben für lokale Zulieferer – bei 85,6 Prozent (Vorjahr: 86,7 Prozent). Bezogen auf die Lokalisierung innerhalb eines Landes lag die Quote bei 54,1 Prozent (Vorjahr: 48,6 Prozent), d. h., der Lieferant ist in dem gleichen Land ansässig wie die BENTELER Niederlassung. Die Lokalisierungsrate berücksichtigt alle BENTELER Standorte, an denen Beschaffungsvorgänge prozessual betrachtet werden.

WERTEBASIERTE LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und handeln entsprechend. Von unseren Zulieferern erwarten wir, dass sie die gleichen sozialen und ökologischen Standards einhalten. Insbesondere achten und unterstützen wir die Einhaltung international anerkannter Menschen- und Kinderrechte und lehnen moderne Sklaverei ab, d. h. alle Formen von Zwangs- und Kinderarbeit. Diese Haltung ist in unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) verankert und stellt damit die Grundlage für Verträge mit Lieferanten dar. Indem sie unseren Rahmenliefervertrag und unsere BENTELER Qualitätsanforderungen für Lieferanten unterzeichnen, bestätigen sie die Kenntnis, Akzeptanz und Einhaltung des Verhaltenskodex.

Der Fachbereich Global Procurement verantwortet den Einkauf für die gesamte BENTELER Gruppe. In dieser Funktion qualifiziert er neue Lieferanten und analysiert regelmäßig soziale und ökologische Risiken. Bei Verstößen gegen die von uns geforderten Standards werden Lieferanten aufgefordert, Verlet-

zungen abzustellen und Abhilfemaßnahmen einzuleiten. Die Umsetzung wird ebenfalls durch den Fachbereich verfolgt.

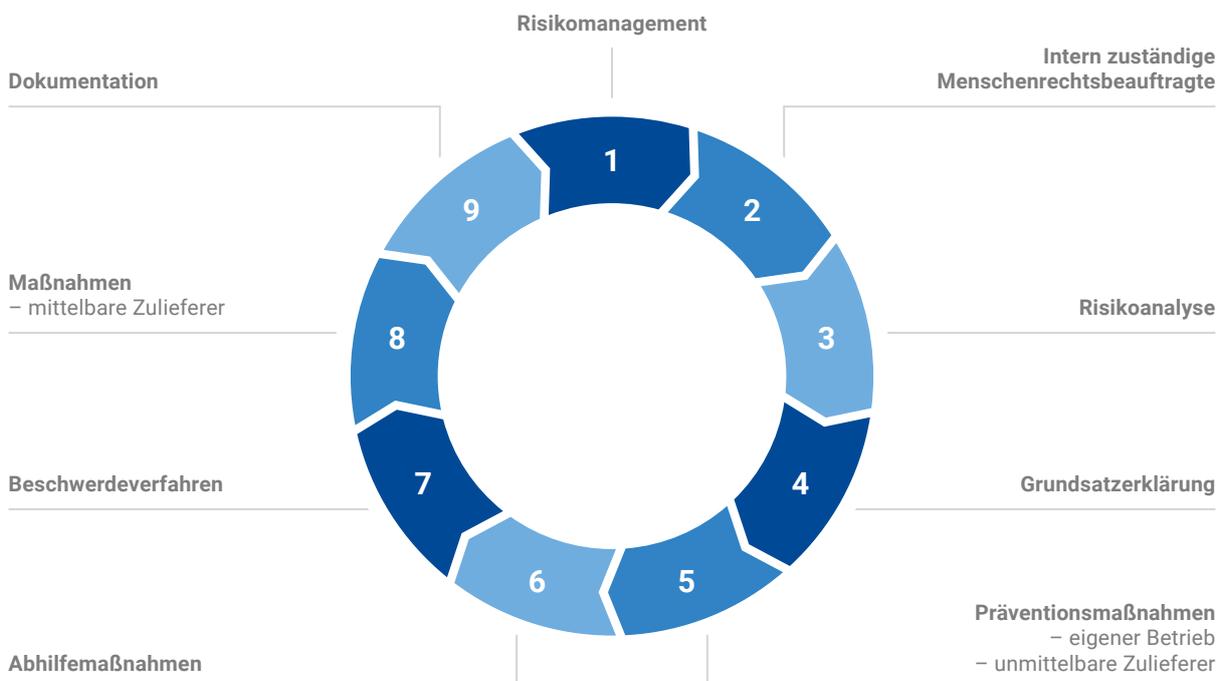
Mitarbeitende im Einkauf werden im zweijährigen Rhythmus per E-Learning zu dem „Verhaltenskodex für Lieferanten“ geschult. Dieses Pflichttraining kann unabhängig von Ort und Zeit und in eigener Geschwindigkeit durchgeführt werden. Über diesen zweijährigen Rhythmus, einschließlich des Berichtsjahres 2021, haben 96,9 Prozent der Beschäftigten im Einkauf die etwa einstündige Schulung absolviert. Bis Ende des Frühjahrs 2022 werden alle neuen Mitarbeitenden die Schulung abgeschlossen haben.

Als international tätiges Unternehmen setzt sich BENTELER für die Wahrung der Menschenrechte im Unternehmen und in den Lieferketten ein. Daher ha-

ben wir uns verpflichtet, entsprechende Systeme und Prozesse zu entwickeln, aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Wie wir das tun, beschreiben wir unter anderem im [BENTELER Modern Slavery Statement](#), das jährlich aktualisiert wird und auf unserer Unternehmens-Website einsehbar ist.

Unter anderem arbeiten wir daran, das Risikomanagementsystem der BENTELER Gruppe auf neue Anforderungen auszurichten. Dazu analysieren wir spezifische Risiken moderner Sklaverei in unserem Geschäft und in unseren Lieferketten. Hierbei halten wir uns vornehmlich an die Kriterien, die der globale Sklaverei-Index 2019 der Stiftung „Walk Free Foundation“ vorgibt und die auf geografischer Basis entwickelt wurden. Die Risikoanalyse mit Fokus auf Einhaltung der Menschenrechte wird gegenwärtig weiter ausgebaut.

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette



„Die vergangenen Jahre haben erneut gezeigt, wie wichtig verlässliche Lieferantenbeziehungen sind. Die großen Fragen zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und auch zum Thema Menschenrechte können nur gemeinsam beantwortet werden. Deshalb werden wir den intensiven Dialog mit unseren Kunden und Lieferanten fortführen.“

Radek Jedlicka, Vice President Global Procurement BENTELER Automotive



Interne Kontrollverfahren

Identifizierte Risiken werden vom konzernweiten, internen Kontrollsystem (IKS) von BENTELER, das organisatorische Kontrollen, Verfahren und Systemüberprüfungen beinhaltet, gemindert. Darüber hinaus überprüft unsere Interne Revision regelmäßig alle Geschäftsbereiche sowie die Einhaltung der Richtlinien, die Robustheit und Effizienz von Prozessen und die Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. In Anbetracht der Größenordnung unseres Einkaufsbudgets und der Bedeutung enger Partnerschaften mit unseren Kunden setzen wir auf ein systematisches Lieferantenmanagement. Wir achten im Rahmen der Geschäftspartnerprüfung darauf, ob aktive Lieferanten auf Sanktionslisten stehen. Alle Lieferanten von Produktionsmaterial müssen zudem im Rahmen der Lieferantenbewertung und -zulassung einen detaillierten Self-Assessment-Fragebogen von BENTELER beantworten, der unter anderem folgende Themen umfasst:

- Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement
- Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit
- Gewährung von Vereinigungsfreiheit
- Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs
- Korruptionsprävention und Datenschutz

Wenn der Lieferant unsere Nachhaltigkeitsprüfung zu sozialen und ökologischen Standards nicht besteht oder unseren Verhaltenskodex für Lieferanten nicht akzeptiert, wird der Lieferant zunächst nicht zugelassen – er muss entwickelt oder ausgesteuert werden.

Kritische Rohstoffe identifizieren

Um Menschenrechte zu wahren und eine konfliktfreie Lieferkette zu gewährleisten, hat BENTELER alle relevanten Lieferanten von direktem Material aufgefordert, die Herkunft ihrer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Dodd Frank Act, Sec. 1502, offenzulegen. Hierbei handelt es sich um die Rohstoffe Gold, Zinn, Tantal und Wolfram aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und den Nachbarländern. Die Verordnung soll dabei helfen, den Handel der genannten Materialien einzudämmen, die mitunter zur Finanzierung bewaffneter Konflikte beitragen. Die Auswahl der relevanten Lieferanten basiert auf den OECD-Richtlinien. Die relevanten Lieferanten erhalten eine schriftliche Kommunikation, die das Thema Konfliktminerale erläutert, und die Erklärung, dass BENTELER sich verpflichtet hat, kritische Schmelzen aus seiner Lieferkette zu eliminieren. Alle Lieferanten, die potenziell risikobehaftete Schmelzen in ihrer Lieferkette aufweisen, werden aufgefordert, kritische Schmelzen aus ihrer Lieferkette zu nehmen.

Hinweise ermöglichen

Die BENTELER Gruppe hat im Berichtsjahr die Einführung des elektronischen Hinweisgebersystems B-AWARE für das Jahr 2022 vorbereitet. Diese Plattform soll es sowohl Mitarbeitenden von BENTELER als auch den Beschäftigten von Lieferanten und Sub-Lieferanten ermöglichen, anonym Verdachtsfälle von Verstößen gegen Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien zu melden. So soll die Plattform dazu beitragen, Missstände aufzudecken und zu beheben. Gemeldete Fälle fließen außerdem in die jährliche Risikoanalyse ein.

HOHE MATERIALANFORDERUNGEN SICHERSTELLEN

Für unsere Lieferanten von direktem Material gelten unsere BENTELER Qualitätsanforderungen für Lieferanten. Darin verweisen wir unter anderem auf die Selbstverpflichtung der Lieferanten zum Umweltschutz in Form eines Umweltmanagementsystems sowie auf geltende Vorschriften wie z. B. REACH und die Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge (und damit die Nutzung von IMDS). Im Jahr 2022 werden wir im indirekten Bereich eine eProcurement-Lösung im Einsatz haben, die im Onboarding eine Bestätigung zum Lieferanten-Verhaltenskodex verpflichtend einfordert, bevor der Lieferant für BENTELER freigegeben werden kann.

Wir dokumentieren bei Lieferanten die Zertifizierungen in einzelnen Managementsystemen wie beispielsweise dem Umweltmanagementsystem ISO 14001. Durch diese Abfrage kommunizieren wir unseren Zulieferern, dass ein ganzheitliches Umweltmanagement wichtig ist. Für 17,5 Prozent der aktiven Serienlieferanten der Division Automotive war ein solches Zertifikat erfasst (Vorjahr: 21 Prozent).

Des Weiteren ist das Global Sourcing Meeting (GSM) ein fester Bestandteil unseres Beschaffungsprozesses. Dieser bereichsübergreifende Ausschuss aus Vertretern von Programm Einkauf, Commodity Einkauf, Qualität und Business Unit/Technik ist das Entscheidungsgremium für die Beschaffung bei BENTELER. Es stellt sicher, dass Qualität, Technik, Preis und Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Lieferanten berücksichtigt werden.

Mindeststandards durchsetzen

Im Jahr 2021 haben alle neuen Lieferanten von direktem Material und alle Lieferantennominierungen aus dem Global Sourcing Meeting unseren Selbstauskunftsbogen bzw. Nachhaltigkeitscheck erfüllt. Es gab keine Hinweise auf Verstöße zu Umweltschutz, Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder Vereinigungsfreiheit.

In regelmäßigen Abständen führen wir zudem Qualitätsaudits bei unseren Zulieferern durch, in denen auch Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung berücksichtigt werden. Dies geschieht in Übereinstimmung mit dem Standard für Prozessaudits des Verbands der Automobilindustrie (VDA 6.3).

UMWELT

Als international tätiges Unternehmen übernimmt die BENTELER Gruppe aktiv Verantwortung für Umweltschutz, indem sie Produktionsprozesse nachhaltig gestaltet und stetig verbessert. Ressourcenschonung ist Teil der gelebten Unternehmenspraxis und Unternehmensziel, gleichrangig neben der Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Das Engagement für Klimaschutz entspricht den Ambitionen des Pariser Klimaabkommens.



UMWELTMANAGEMENT

Ökonomischer Nutzen und ökologische Aspekte sind für BENTELER eng miteinander verbunden. Denn was sich positiv auf die Umwelt auswirkt, ist oft auch wirtschaftlich sinnvoll. So streben wir stets effizientere Herstellungsprozesse an und entwickeln in enger Abstimmung mit unseren Kunden nachhaltige Technologien.

In der Unternehmenspraxis ist Umweltschutz eine Querschnittsaufgabe, die alle Teams und Standorte der BENTELER Gruppe betrifft. Die Bandbreite industrieller Verantwortung ist groß: Sie reicht von den Bereichen Gewässerschutz, Immissionsschutz und Abfallmanagement bis zu Energiemanagement und Emissionsrechtehandel.

Bei BENTELER ist Umweltschutz eine Aufgabe, die alle Teams und Standorte betrifft

Die Anwendung der vorhandenen Managementsysteme unterscheidet sich aufgrund der verschiedenen Produktionsbedingungen und Produkte der beiden Divisionen.

Um wirksamen Umwelt- und Ressourcenschutz an unseren Standorten zu gewährleisten, verfügen alle produzierenden Standorte der Division Automotive und die europäischen Werke der Division Steel/Tube über ein zertifiziertes Umwelt- und/oder Energiemanagement nach ISO 14001 bzw. ISO 50001.

Darüber hinaus verfügen wir über besondere Expertise bei Umweltthemen, die in der Metallverarbeitung und bei Hochtemperaturprozessen von herausra-

gender Bedeutung sind. Hierzu zählen neben klassischen Umweltschutzbereichen, wie dem sensiblen Umgang mit Grund- und Oberflächenwasserressourcen, auch die Bilanzierung von Treibhausgasen für die Teilnahme am Emissionsrechtehandel.

Selbstverständlich ist BENTELER bestrebt, die jeweilig geltenden umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen einzuhalten. In den vergangenen Jahren hat die legislative Dynamik weltweit zugenommen. Neue Vorgaben und Anforderungen werden fortlaufend ermittelt und Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Im Berichtsjahr gab es im Bereich Abwasser geringfügige Grenzwertüberschreitungen. Die Ursachen wurden identifiziert und Maßnahmen eingeleitet. Ressourcen und Investitionen setzen wir gezielt ein, um gleiche oder ähnliche Fälle in Zukunft vermeiden zu können. Ergänzend dazu kommunizieren wir sämtliche Ereignisse weltweit, um andere Standorte auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen.

Artenvielfalt erhalten

Mit Blick auf das Thema Biodiversität sind die Auswirkungen durch die Werke sowie der Einfluss auf die BENTELER Gruppe – wie auch bei anderen Unternehmen der Branche – eher gering. Um jedoch die grundsätzlich für Ökosysteme wichtige Artenvielfalt im Rahmen unserer Möglichkeiten zu fördern, haben einige Standorte in den vergangenen Jahren weitere naturnahe Freiflächen angelegt und ehemals versiegelte Flächen renaturiert. So hat z. B. unser Standort in Corby (Großbritannien) auf Freiflächen des Werkes eine Wildblumenwiese angelegt. Insgesamt liegen drei Produktionsstandorte der Division Automotive in oder in unmittelbarer Nähe zu Naturschutzgebieten oder Gebieten mit hoher Bedeutung für Biodiversität. Wir betrachten diese Gebiete als besonders erhaltenswürdig und achten bei der Umsetzung von Aktivitäten dieser Werke besonders auf relevante Auswirkungen.

ENERGIE EINSPAREN

Um den Energieverbrauch und damit einhergehende Emissionen zu reduzieren, sind weltweit gültige Standardprozesse die Basis. Laufend werden Projekte durchgeführt, um die Energieeffizienz zu steigern und Energiekosten zu senken.

Wir setzen für unsere Produktion verschiedene Energieträger wie Strom, Erdgas, Fernwärme oder Diesel ein. Um das Energiemanagement effizient zu steuern, arbeiten viele Standorte mit einem nach der ISO 50001 zertifizierten Managementsystem. 2021 lag der Abdeckungsgrad für alle BENTELER Standorte bei etwa 33 Prozent, davon 23 Standorte bei der Division Automotive sowie sechs der sieben Steel/Tube-Standorte.

Um den Energieverbrauch und damit einhergehende Emissionen zu reduzieren, sind Wirtschaftlichkeit und Ressourcenschutz auch zentrale Aspekte der ganzheitlichen Transportlogistik bei BENTELER. Basis dafür sind weltweit gültige Standardprozesse, die die Bedingungen für die Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern abbilden. Die Transparenz aller Logistikprozesse wird durch eine systemgestützte Lösung für das Transportmanagement

gewährleistet. So können beispielsweise kombinierte Transporte – etwa per Bahn und Schiff – angemessen nachverfolgt werden. Außerdem sollen emissionsintensive Luftfrachten möglichst ausgeschlossen werden.

Unsere Division Automotive hat im Jahr 2021 mehrere Projekte durchgeführt, um die Energieeffizienz zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. So wurden unter anderem weitere Beleuchtungsprojekte durchgeführt und Druckluftsysteme optimiert. Zusätzlich wurden mehrere Projekte erfolgreich abgeschlossen, die auf den effizienteren Einsatz von technischen Gasen abzielten. Ebenfalls wurden in einigen Standorten Produkte auf freie Kapazitäten von energieeffizienteren Anlagen verlegt.

Zur Reduzierung der Energiekosten wurden z. B. weitere Laserschneidanlagen von Stickstoff auf Druckluft umgestellt, um die laufenden Kosten zu minimieren.

Das bereits seit Jahren in Kleinenberg (Deutschland) erprobte System zur Heliumrückgewinnung wurde von dem Werk Puebla (Mexiko) des Automotive Bereichs Engine & Exhaust Systems übernommen. So wird nun auch hier das verwendete Helium

„Mit unserem Elektrostahlwerk in Lingen (Deutschland) sowie den weltweiten Rohr- und Automobilwerken ist Energie der zentrale Hebel, um Emissionen zu senken. Über die bestehenden Effizienzprogramme hinaus prüfen wir intensiv, wo die BENTELER Gruppe Grünstrom selbst erzeugen oder beziehen kann. Wo die Produktion aktuell noch Erdgas benötigt, prüfen wir neue Möglichkeiten.“

Robert Snijder, Vice President Procurement BENTELER Steel/Tube



zurückgewonnen und mittels Zugabe von neuem Helium auf die notwendige Konzentration eingestellt. Dadurch reduzieren sich die notwendigen Zukäufe erheblich.

In vielen Werken wurden die LED-Installationen fortgeführt, um neben den Kosteneinsparungen durch geringere Verbräuche auch die Arbeitsplatzbeleuchtung der Mitarbeiter zu optimieren (z. B. Talle, Chrastava).

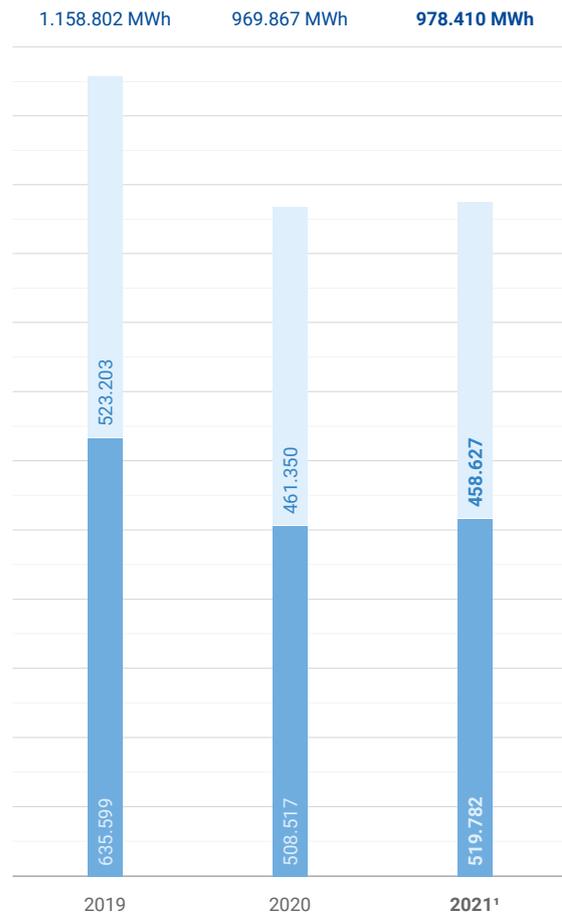
Für das Werk Schwandorf wurde die Projektierung einer PV-Anlage gestartet. Diese ist in der Lage, die Grundlast des Werkes zukünftig vollständig abzudecken. Somit können über das gesamte Jahr die Erträge der Anlage als erneuerbare Energie direkt genutzt werden. Die Durchführung ist für 2022 geplant. Weitere Installationen sind in den Werken Burgos und Mos (beide in Spanien) geplant und bereits genehmigt.

Im Berichtsjahr stieg der Energieverbrauch leicht bei der Division Automotive auf 978.410 MWh (Vorjahr: 969.866 MWh), dies entspricht einem Anstieg um 0,9 Prozent.

Schwankende Produktionsauslastung mindert häufig die bisher erreichte Energieeffizienz, weil Anlagen weniger optimal genutzt werden. Daher ist es besonders erfreulich, dass die Energieintensität bei der Division Automotive auf etwa 384 MWh pro einer Million Euro Umsatz (Vorjahr: 399 MWh/Mio. Euro) gesenkt werden konnte. Dazu beigetragen hat, dass alle Standorte die Erkenntnisse aus dem letzten Jahr fortgeführt haben, z. B. indem die verbesserte Planung von Aufträgen Abschaltzeiträume deutlich verlängerte.

ENERGIEVERBRAUCH BENTELER AUTOMOTIVE

- Erdgas und prozessrelevantes Propan (MWh)
- Elektrizität (MWh)



ENERGIEINTENSITÄT BENTELER AUTOMOTIVE

	2019	2020	2021
Energieintensität ² (MWh/Mio. €)	585,6	398,7	383,8

¹ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt. Abweichende Summen sind ggf. rundungsbedingt.

² Energieverbrauch bezogen auf die Wertschöpfung (Gesamtumsatz abzüglich Bestandsveränderungen und Materialeinsatz).

Die Division Steel/Tube setzt ebenfalls auf unterschiedliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Maßnahmen zur Optimierung der Produktionsprozesse.

Somit wurden im Geschäftsjahr 2021 mehrere Projekte umgesetzt, um die Energieeffizienz zu erhöhen und den steigenden Energiekosten entgegenzuwirken. Dies geschah unter anderem durch die teilweise Modernisierung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik. Außerdem erzeugt nun ein weiterer Standort seinen Stickstoff mit einer Stickstoff-Eigenerzeugungsanlage selbst, wodurch über 90 Prozent der zugekauften Mengen reduziert werden konnten. Durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe konnte eine erste Heizungsanlage für Brauchwasser in Betrieb genommen werden, wodurch nicht nur der Erdgasverbrauch reduziert, sondern auch der CO₂-Ausstoß gemindert wurde. Ein weiteres Projekt war die Modernisierung der Hallen-Lüftungsanlage. Diese wurde mit einer intelligenten Regelung versehen, wodurch die einzelnen Lüftungsantriebe nun gesteuert werden können.

Die Nachhaltigkeitsleistung unserer Division Steel/Tube hat im jüngsten EcoVadis Rating eine Silber-Medaille erhalten



Nach der vergleichsweise geringen Nachfrage im Vorjahr stieg der Energieverbrauch im Jahr 2021 infolge gestiegener Produktion sowie durch die vollständige Berücksichtigung des Standortes Shreveport. Der Energieverbrauch bei der Division

Steel/Tube betrug im Berichtsjahr 1.390.474 MWh (Vorjahr: 849.912 MWh) mit erstmaliger Berücksichtigung des Werkes in Shreveport (Vereinigte Staaten) nach der Hochlaufphase (ohne Shreveport 1.145.001 MWh). Nach der Hochlaufphase nutzt dieser Standort nun seine ganze Kapazität. Der Energieverbrauch stieg damit um etwa 64 Prozent (ohne Shreveport um 35 Prozent) gegenüber 2020 bei einer Steigerung der Rohrproduktion um rund 60 Prozent (ohne Shreveport 24 Prozent). Zum besseren Verständnis werden die sehr unterschiedlichen Verbräuche der Werke separat dargestellt.

ENERGIEVERBRAUCH BENTELER STEEL/TUBE STAHLWERK LINGEN

	2019	2020	2021 ¹
Erdgas (MWh)	48.594	38.132	65.345
Elektrizität (MWh)	297.035	259.707	358.589
Summe (MWh)	345.629	297.838	423.934
Energieintensität (MWh/t)	0,658	0,669	0,664

¹ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

ENERGIEVERBRAUCH BENTELER STEEL/TUBE ROHRWERKE

	2019	2020	2021 ^{1,2}
Erdgas (MWh)	536.550	410.829	702.284
Elektrizität (MWh)	184.207	141.245	264.256
Summe (MWh)	720.756	552.074	966.540
Energieintensität (MWh/t)	1,409	1,470	1,607

¹ Ab 2021 inkl. Standort Shreveport.

² Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

EMISSIONEN REDUZIEREN

Die BENTELER Gruppe richtet ihre Aktivitäten in Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus. Im Rahmen der 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie bereitet die BENTELER Gruppe gegenwärtig eine SBTi-Validierung ihrer kurzfristigen Emissionsziele vor. Wir verfolgen eine klare Dekarbonisierungsstrategie, um unsere Wertschöpfungskette klimaneutral zu gestalten.

Wir haben unsere Scope-1- und Scope-2-Berechnung überarbeitet und erstmalig die Scope-3-Emissionen für die Jahre 2019 bis 2021 auf Gruppenebene ermittelt, um effektive Maßnahmepakete zur Reduktion aller Emissionen umsetzen zu können. Die produktionsbedingten CO₂-Emissionen resultieren in der BENTELER Gruppe vor allem aus der Verbrennung von Erdgas für die Erzeugung von Wärme (Scope 1) sowie aus dem Zukauf von Energie (Scope 2). Die Scope-3-Emissionen wurden auf Basis einer ausgabenbasierten Analyse ermittelt.

Bisher wurden für die Umrechnung des Energieverbrauchs in CO₂-Äquivalente (CO₂e) die vom Verband

CO₂-EMISSIONEN BENTELER GRUPPE¹

in Tonnen CO ₂ e	2019	2020	2021 ⁴
Scope 1 ²	265.346	221.113	269.790
Scope 2 location-based	400.856	426.545	400.411
Scope 2 market-based	556.435	366.007	407.516
Summe³	821.781	587.120	677.306

¹ Alle Werte wurden im Rahmen der SBTi-Validierung aufgrund einer neuen Methodik neu ermittelt und gegenüber früheren Berichten angepasst.

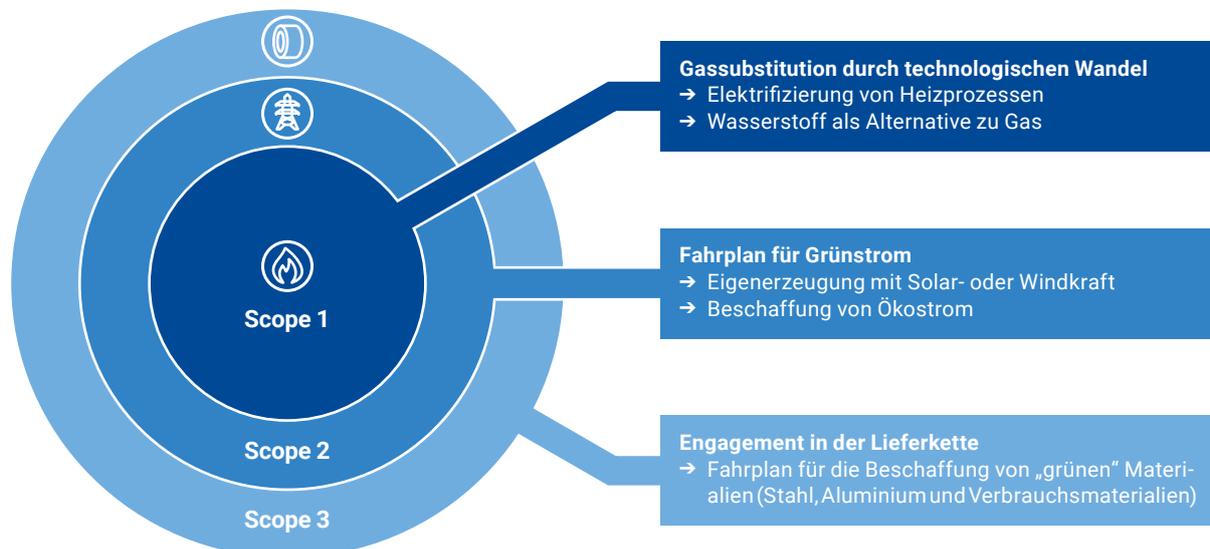
² Die Scope-1-Emissionen basieren auf Emissionsfaktoren der DEFRA.

³ Die Gesamtmenge wurde anhand der market-based Emissionen berechnet.

⁴ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

der Automobilindustrie e. V. (VDA) bereitgestellten Emissionsfaktoren angewandt. Wo resultierende Emissionsfaktoren deutlich von den VDA-Daten abweichen, verwendeten wir den Energiemix der Standorte, um die realen Emissionen besser abbilden zu können. Die Berechnung bezieht sich auf die organisatorischen Einheiten der Division Automotive sowie die Werke der Division Steel/Tube und deren Grenzen. Sie basiert auf den Gesamtwerten für Gasverbrauch, Stromverbrauch und Fernwärmeenergiebedarf.

Die BENTELER Dekarbonisierungsstrategie



CO₂-EMISSIONEN BENTELER AUTOMOTIVE¹			
in Tonnen CO ₂ e	2019	2020	2021 ⁴
Scope 1 ²	96.821	88.227	87.652
Scope 2 location-based	202.676	214.022	187.192
Scope 2 market-based	191.816	176.774	164.831
Summe³	288.637	265.001	252.483

¹ Alle Werte wurden im Rahmen der SBTi-Validierung aufgrund einer neuen Methodik neu ermittelt und gegenüber früheren Berichten angepasst.

² Die Scope-1-Emissionen basieren auf Emissionsfaktoren der DEFRA.

³ Die Gesamtmenge wurde anhand der market-based Emissionen berechnet.

⁴ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung wurde die Berechnung für CO₂-Emissionen angepasst und folgende Emissionsfaktoren verwendet:

- Scope 1: Defra
- Scope 2 location-based: IEA, Defra
- Scope 2 market-based: IEA, Defra, EPA, ReDISS sowie veröffentlichte Residualmixe von Versorgern, Regionen und Ländern

Für alle Werke der Division Automotive wurde ein CO₂e-Index eingeführt, auf dessen Grundlage seit 2020 ein jährliches Reduktionsziel von zwei Prozent verfolgt wurde. Gegenwärtig arbeiten wir an einer deutlichen Erhöhung dieses Einsparziels.

2021 wurde begonnen, erste Standorte auf erneuerbare Stromversorgung umzustellen. In Europa sind mittlerweile sieben Standorte umgestellt, vier weitere werden gegenwärtig überprüft. Die CO₂-Emissionen der Division Automotive lagen im Jahr 2021 bei 252.483 Tonnen CO₂e (Vorjahr 265.001 Tonnen CO₂e).

„Um unsere Wertschöpfungskette konsequent zu dekarbonisieren, müssen verschiedenste Prozesse und Produkte neu gedacht werden. Daran haben wir bereits in den vergangenen Jahren gearbeitet. Wir werden unseren Beitrag deutlich steigern – für uns, für die Gesellschaft und um unsere Kunden bei ihrer Zielerreichung bestmöglich zu unterstützen.“

Dr. Egon Olszewski, Director Safety, Health & Environment Management

BENTELER SCOPE-3-EMISSIONEN NACH KATEGORIEN¹			
in Tonnen CO ₂ e	2019	2020	2021 ³
3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	8.154.103	7.018.519	8.728.242
3.2 Investitionsgüter	313.852	267.283	250.133
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ²	146.508	140.587	147.530
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	315.261	268.948	324.716
3.5 Im Betrieb anfallender Abfall	14.562	12.577	15.468
3.6 Geschäftsreisen	28.594	10.513	10.629
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	45.878	42.344	39.642
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	101.116	91.602	110.795
Summe	9.119.873	7.852.372	9.627.154

¹ Die Berechnung der Scope-3 Treibhausgasemissionen erfolgt durch ein anerkanntes Input-Output-Modell (Quantis).

² Nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten.

³ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

⁴ Die CO₂-Emissionen für Geschäftsreisen wurden anhand der tatsächlichen Ausgaben für 2021 abgeschätzt. Diese Ausgaben werden im Finanzsystem von BENTELER unter Geschäftsreisen erfasst, aber derzeit nicht nach den für die Emissionsberechnung erforderlichen Kategorien aufgeteilt. Um diese Ausgaben in die erforderlichen Geschäftsreiskategorien aufzuteilen (z. B. Flugreisen, Autoreisen, Bahnreisen usw.), wurde der Geschäftsreisesplit von 2019 (entsprechende Anteile der einzelnen Reiskategorien) auf die Ausgabendaten von 2021 angewendet. Die Aufteilung für 2019 wird verwendet, da die detaillierte Analyse nicht jedes Jahr durchgeführt wird.



Auf dem Weg zu „Grünen Rohren“

Im Zuge der 2021 entwickelten BENTELER Nachhaltigkeitsstrategie hat die Division Steel/Tube ein Programm für „Grüne Rohre“ erarbeitet. Das Ziel lautet, bis 2045 CO₂-neutral zu werden. Ein wichtiger Meilenstein ist das Jahr 2030: In diesem ersten Schritt sollen – abhängig von der verfügbaren Wasserstoffinfrastruktur – die Scope-1- und Scope-2-Emissionen halbiert und die beschaffungsbezogenen Scope-3-Emissionen um 30 Prozent reduziert werden. Wichtige Maßnahmen auf diesem Weg sind der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien sowie der Einsatz von CO₂-neutralem Rohmaterial im Bereich geschweißter Rohre.

Eine gute Grundlage für ökologische Produktion besteht durch unser Elektrostahlwerk in Lingen (Deutschland). Dieses setzt für das Recycling von Stahlschrott seit Jahrzehnten auf einen Elektrolichtbogenofen. Dabei wird Stahlschrott mithilfe von Graphitelektroden eingeschmolzen und anschließend Zusätze wie z. B. Legierungsmetalle hinzugefügt, um die gewünschte Stahlgüte zu erhalten. Mit unter 500 kg CO₂ pro Tonne Stahl entstehen vergleichsweise geringe Emissionen. Die sonst übliche Hochofenroute erzeugt etwa die vierfache Menge. Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien lässt sich der Emissionswert signifikant weiter senken. Diesen CO₂-reduzierten Elektrostahl nutzt BENTELER für die Produktion nahtloser Rohre.

„Mit unserer Strategie für ‚Grüne Rohre‘ haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2045 CO₂-neutral zu werden. Bis 2030 wollen wir die beschaffungs- und produktionsbezogenen Emissionen bereits um 50% reduziert haben. So helfen wir dabei, Klimaschutz und Mobilität besser miteinander zu vereinbaren, und unterstützen zugleich unsere Kunden, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen.“

Thomas Begemann, Director Strategy/Communications & Project Management BENTELER Steel/Tube

CO₂-EMISSIONEN BENTELER STEEL/TUBE¹

in Tonnen CO ₂ e	2019	2020	2021 ⁴
Scope 1 ²	168.525	132.886	182.138
Scope 2 location-based	198.180	212.523	213.219
Scope 2 market-based	364.619	189.233	242.685
Summe³	533.144	322.119	424.823

¹ Alle Werte wurden im Rahmen der SBTi-Validierung aufgrund einer neuen Methodik neu ermittelt und gegenüber früheren Berichten angepasst.

² Die Scope-1-Emissionen basieren auf Emissionsfaktoren der DEFRA.

³ Die Gesamtmenge wurde anhand der market-based Emissionen berechnet.

⁴ Die Werte für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt.

Wo möglich nutzt die Division Steel/Tube vorhandene Abwärme für die Beheizung öffentlicher Einrichtungen – etwa in Paderborn und Dinslaken. So gelingt es uns, mehrere hundert Tonnen CO₂ im Jahr zu vermeiden.

Die CO₂-Emissionen bei der Division Steel/Tube stiegen 2021 sowohl durch die höhere Produktionsmenge im Vergleich zu 2020 als auch durch die Berücksichtigung des Standortes Shreveport nach der Hochlaufphase.



MATERIALIEN

Stahl und Aluminium bildeten wie im Vorjahr mit rund 83 bzw. rund 14 Prozent den größten Gewichtsanteil der eingesetzten Rohstoffe in der Division Automotive. Weitere Zukaufteile machten in Summe rund 3 Prozent aus.

Bei der Division Steel/Tube machten Flach- und Langstahl sowie Stahlschrott mit rund 97 Prozent den größten Gewichtsanteil der eingesetzten Rohstoffe aus, während Legierungen zu etwa 1 Prozent eingesetzt wurden. Weitere Zukaufteile hatten in Summe einen Anteil von rund 2 Prozent.

ABFALL UND RECYCLING

Abfälle aus der Produktionstätigkeit von BENTELER werden kontinuierlich erfasst und analysiert. Wir unterscheiden Abfälle zum Recycling und zum Deponieren. Gefährliche Abfälle entstehen beispielsweise durch Lackierarbeiten in der Produktion. In der Gruppe bestehen entsprechend den verschiedenen Geschäftsaktivitäten unterschiedliche Reduktionsziele für die jeweiligen Divisionen. Ziel ist eine Reduktion der folgenden Abfallkennzahlen um 6 Prozent bis 2025 (Basisjahr 2019):

- **Steel/Tube:** Abfallmenge pro Produkteinheit
- **Automotive:** Abfallmenge in Mio. € je Standortumsatz

Um die Abfallmenge weiter zu reduzieren, setzen wir darauf, weitere Prozesse im Kreislauf zu führen. Denn die verbauten Stahl- und Aluminiumkomponenten von BENTELER sind zu 100 Prozent wiederverwertbar. Das eigene Elektrostahlwerk der Division Steel/Tube verarbeitet ausschließlich Stahlschrott und liefert damit einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Im Berichtsjahr konnte das Abfallaufkommen durch verschiedene Projekte reduziert oder durch die Trennung von Abfällen verbessert werden. Ein Beispiel dafür ist die Anschaffung einer Spänezentrifuge zur Separierung von Öl und Metallspänen im Werk Warburg.

Die Abfallmengen der Division Automotive wurden gegenüber dem Nachhaltigkeits-Update 2020 aufgrund einer neuen Erfassungsmethode angepasst. Diese ermöglicht es, alle Schrottmengen separat zu erfassen und auszuweisen. Da bedeutende Schrottmengen recycelt werden, kann sich die Division auf

ANGEFALLENE ABFÄLLE DER DIVISION AUTOMOTIVE

in Tonnen	2019	2020	2021
Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls	35.410	30.203	28.163
davon Deponie	5.995	4.575	5.017
davon Recycling und Verwertung	29.415	25.628	23.146



„Unsere ESG-Ziele leisten auch einen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen. Geschlossene Kreisläufe können zum Klimaschutz beitragen und sind Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften.“

Jan-Niklas Rüthers, Manager Environment & SHE System

die Reduktion ihres Abfalls mit wesentlicher Umweltrelevanz konzentrieren.

Bei der Division Steel/Tube sind in den Gesamtabfallmengen auch Fraktionen enthalten, die nicht nur aus dem regelmäßigen Produktionsbetrieb, sondern aus Um- und Rückbaumaßnahmen stammen.

ANGEFALLENE ABFÄLLE DER DIVISION STEEL/TUBE

in Tonnen	2019	2020	2021
Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls	47.329	33.275	48.406
davon gefährlich	11.514	11.042	12.150
davon ungefährlich	35.815	22.233	36.256

WASSER UND ABWASSER

Unser Ziel ist es, Ressourcen zu schonen. Wasser ist dabei ein wichtiger Faktor und spielt auch für sichere Produktionsprozesse eine entscheidende Rolle. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Ländern wie z. B. Mexiko, wo wir vergleichsweise große Wassermengen entnehmen. BENTELER hat seine Standorte mit dem „Water Risk Atlas“ des World Resources Institute analysiert und ermittelt, dass 19 Standorte in Gebieten mit hohem oder sehr hohem Wasserstress liegen. Ein Ziel der BENTELER Gruppe ist deshalb, die spezifische Wasserentnahme an

diesen Standorten um 10 Prozent bis 2030 (Basisjahr 2019) zu reduzieren. Wir streben an, dieses Ziel auch auf weniger von Wasserstress betroffene Standorte zu erweitern. Dazu prüfen wir derzeit technische Möglichkeiten im Rahmen von Szenarioanalysen, die bis zu den Jahren 2030 und 2040 reichen.

An einigen Standorten führt BENTELER eine Wasserrückführung in die Produktionsprozesse durch. Hierbei wird Abwasser gereinigt und anschließend dem Prozesswasser wieder zugeführt, was sowohl die entnommene Wassermenge als auch Kosten reduziert. Die entnommenen Wassermengen verfolgt und analysiert BENTELER an allen Standorten. Der Verbrauch durch Prozesse wie Verdunstung wird gegenwärtig nicht für die gesamte Gruppe erfasst.

Durch den Einsatz zusätzlicher Messmittel im Werk Mor (Ungarn) konnte eine seit längerer Zeit unentdeckte Leckage identifiziert werden. Dadurch konnten Wasserverluste deutlich reduziert werden.

Ein Großteil des Abwassers entsteht durch Kontamination oder Mischung mit anderen Medien wie Hydraulik-, Befettungs- oder Schmieröl sowie Schmutz. Es wird daher in Abwasserbehandlungsanlagen wie Vakuumverdampfern, Zentrifugen oder in chemisch-physikalischen Abwasserbehandlungen aufbereitet. So kann einerseits der zu entsorgende Abfall minimiert und andererseits das aufbereitete Wasser der Produktion zugeführt oder wieder in das öffentliche System eingeleitet werden.

Wasserentnahme in Zahlen

Die produzierenden Werke der Division Automotive hat im Berichtsjahr 1.964.554 m³ Wasser (Trink-, Prozess- und Kühlwasser) entnommen (Vorjahr: 1.702.556 m³). Die Entnahme erfolgt aus dem Wassernetz Dritter, Oberflächengewässern und Grundwasser, wobei für die Entnahmen Genehmigungen lokaler Behörden vorliegen, sodass keine Mengen über den natürlich stattfindenden Nachfluss hinaus entnommen werden und eine Absenkung von Grundwasserspiegeln vermieden wird.

339.743 m³ Wasser stammen von Produktionsstandorten in Regionen mit hohem oder extrem hohem Wasserstress, 1.624.811 m³ von Standorten mit Wasserstress der Kategorien „low“ und „medium-high“.

Bei der Division Steel/Tube verfügen einige Standorte je nach den lokalen Gegebenheiten über Ziele zur Reduktion des Wasserverbrauchs. Wir verwenden Wasser für Kühl- und Spülprozesse und setzen

dabei moderne Kreislaufverfahren ein. Das Prozess- und Kühlwasser wird mehrfach verwendet und in betriebseigenen Kläranlagen gereinigt, damit es nur in höchster Qualität in die Umwelt gelangt.

Die Standorte setzen sich individuelle Ziele. Das Einsparpotenzial ist jedoch aufgrund der Prozesse und bisher umgesetzten Maßnahmen gering. Im Berichtsjahr wurden weitere Wasserleitungen mit elektronischen Zählern erfasst, um im Falle von Leckagen entstehende Wasserverluste früher zu begrenzen.

WASSERENTNAHME STEEL/TUBE

in m ³	2019	2020	2021
Oberflächenwasser	6.750.000	5.080.000	6.815.963
Grundwasser	483.207	425.385	541.549
Süßwasser	485.149	432.911	486.454
Gesamt	7.718.356	5.938.296	7.843.966

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Basis für eine gelungene Zusammenarbeit ist vertrauensvoller Dialog. Klar kommunizierte Ziele, verbunden mit Innovationsfreude und Veränderungsbereitschaft, helfen uns, auf Marktentwicklungen zu reagieren und die BENTELER Gruppe in dieser herausfordernden Zeit zukunftsfähig aufzustellen. Durch gezielte Investitionen in Wachstumsfelder verbessern wir unsere Arbeit und die Wettbewerbsfähigkeit von BENTELER insgesamt.



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Der Erfolg der BENTELER Gruppe beruht auf langfristigen und aktiven Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitenden, Zulieferern, dem Betriebsrat und lokalen Gemeinschaften an den Standorten. Die Betriebszugehörigkeit unserer Angestellten betrachten wir deshalb als Ausweis für den Erfolg unserer Maßnahmen im Unternehmen. Im Jahr 2021 arbeiteten rund 20 Prozent seit 6 bis 10 Jahren im Unternehmen, rund 8 Prozent seit 21 bis 25 Jahren.

Um in einem sich schnell verändernden Marktumfeld auch langfristig erfolgreich zu bleiben, benötigt BENTELER leistungsfähige Mitarbeitende, die unternehmerisch denken, eigenverantwortlich agieren und flexibel auf Veränderungen eingehen können. Basierend auf unseren Unternehmenswerten Mut,

Ambition und Respekt erarbeiten unsere Mitarbeitenden diese Lösungen, die einen Unterschied machen. Ihre Kompetenz und ihre Motivation sind der Schlüssel für den Unternehmenserfolg. Die Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Beschäftigten tragen maßgeblich zum Erfolg von BENTELER bei. Dabei haben jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sowohl die Freiheit als auch den Auftrag, sich im Sinne der Ziele, der Werte und der Kultur unseres Unternehmens einzubringen.

Die Orte, an denen wir in Zukunft arbeiten, werden vielfältiger. Daher haben wir im Jahr 2021 eine globale Richtlinie zum Thema „Mobiles Arbeiten“ ausgerollt. Sie gibt Mitarbeitenden und Führungskräften eine Orientierung zum Thema und steckt für die lokalen Verantwortlichen den Gestaltungsrahmen ab. Um das mobile Arbeiten erfolgreich umzu-

MUT

Neugierig neue Wege gehen
und eigenverantwortlich
Entscheidungen treffen

- Wir sind neugierig und gehen neue Wege.
- Wir verfolgen unsere Ziele mit Leidenschaft und Entschlossenheit und übernehmen Verantwortung für das Ergebnis.
- Wir ändern Bestehendes couragiert für bessere Lösungen.
- Für das, was uns wichtig erscheint, kämpfen wir mit Ausdauer und Disziplin. Nicht gegeneinander, sondern zusammen für das beste Ergebnis.

AMBITION

Täglich nach
Höchleistung streben

- Wir streben nach Höchstleistung und orientieren uns an den Anforderungen der Zukunft.
- Wir gehen engagiert die Extrameile, die uns vom Wettbewerb abhebt und die es für große Lösungen braucht.
- Wir denken über Divisionen hinweg zum Vorteil der Kunden und für die Gruppe.

RESPEKT

Zusammenarbeiten und offen
und ehrlich kommunizieren

- Wir gehen wertschätzend miteinander um.
- Wir halten unsere Versprechen und stehen füreinander ein.
- Wir vertrauen einander und geben einander Raum, selbständig Ideen zu entwickeln und umzusetzen.
- Fehler können passieren und wir sind offen dafür, aus ihnen zu lernen.

setzen, müssen lokale Bedingungen wie gesetzliche Vorgaben und lokale Arbeitsbedingungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden zeitgemäße Arbeitsbedingungen an. Damit verfolgen wir das Ziel, dass sie in einer sich verändernden Arbeitswelt stets erfolgreich sein sowie ihre beruflichen und privaten Interessen miteinander in Einklang bringen können. Dabei gehen wir teilweise über gesetzliche Verpflichtungen hinaus. Zu unserem Angebot zählen, soweit mit den betrieblichen Abläufen vereinbar, z. B. flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und mobiles Arbeiten.

Neben flexiblen Arbeitszeiten und örtlicher Flexibilität ist Elternzeit ein wichtiges Element, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Im Berichtsjahr haben innerhalb der BENTELER Gruppe insgesamt 181 Mitarbeitende Elternzeit genutzt, davon entfallen 33 Prozent auf männliche und 67 Prozent auf weibliche Kollegen.

Vielfalt und Chancengleichheit

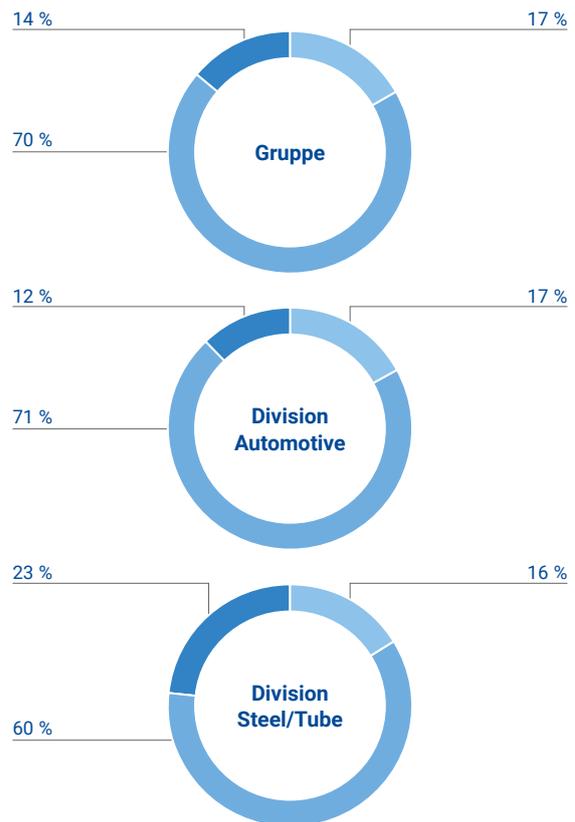
Im vergangenen Jahr arbeiteten 58 Nationalitäten innerhalb der BENTELER Gruppe. Der Umgang miteinander beruht auf gegenseitigem Respekt. Niemand darf persönlich benachteiligt werden – weder wegen der nationalen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Alters, der Religion, noch aufgrund von Behinderungen, sexueller Orientierung oder politischer und gewerkschaftlicher Betätigung. Für den respektvollen Umgang im Unternehmen selbst und mit Geschäftspartnern haben wir entsprechende Leitlinien sowie auch organisatorische Vorkehrungen getroffen. So gibt es unter anderem einen Beauftragten im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

FRAUENANTEIL

in Prozent	2021		
	Division Automotive	Division Steel/Tube	Gruppe
Mitarbeitende	15	9	14
Führungskräfte	13	2	12
Gesamt	14	9	14

ALTERSVERTEILUNG¹

● < 30 ● 30 – 50 ● > 50



¹ Summen rundungsbedingt ggf. abweichend.

Um allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre beruflichen Chancen zu nutzen, fördern wir die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Dafür unterstützen wir in der BENTELER Gruppe flexible Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung und die Betreuung der Kinder in einer eigenen Tageseinrichtung in Paderborn. Zahlreiche zusätzliche Nebenleistungen richten sich nach dem Bedarf der Mitarbeitenden sowie nach dem jeweiligen Standort und Beschäftigungsverhältnis. Beispielsweise werden in Spanien die Kosten für die Kinderbetreuung im Rahmen eines „Flexible Benefit System“ gefördert. Hier können Mitarbeitende im Rahmen der Entgeltumwandlung zwischen verschiedenen steuerbefreiten oder steuerbegünstigten Nebenleistungen wählen. Die Gleichbe-



„In Zeiten hoch dynamischer Märkte braucht es eine gemeinsame Haltung zu Veränderung und Erfolg, um im Wettbewerb zu bestehen. Als Global Player arbeiten wir an der Zukunft der Mobilität - deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden ein spannendes wie attraktives Umfeld.“

Heike Weishaupt, Vice President Human Resources BENTELER Automotive

rechtigung und Förderung von Frauen gewährleistet BENTELER durch eine geschlechtsneutrale Bewertungssystematik und eine faire Vergütung.

Wir sind weiterhin bestrebt, den Anteil unserer weiblichen Beschäftigten zu erhöhen, und legen bei der Stellenbesetzung ein besonderes Augenmerk auf die Chancengleichheit aller Bewerber. Im Jahr 2021 lag der Anteil weiblicher Beschäftigter in Führungsfunktionen in der Gruppe bei 12 Prozent. Aktuell erarbeiten wir ein Ziel, um diesen Anteil weiter zu steigern.

Auch die Integration von Menschen mit besonderen Einschränkungen ist für die BENTELER Gruppe selbstverständlich. So waren allein im Jahr 2021 an den deutschen Standorten 594 Mitarbeitende beschäftigt.

Arbeitnehmer einbinden

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter hat bei BENTELER traditionell einen hohen Stellenwert. So arbeiten Interessenvertretungen wie der Gesamtbetriebsrat in Deutschland oder der europäische Betriebsrat seit Jahren respektvoll und konstruktiv mit der Geschäftsführung zusammen. Durch die Zusammenarbeit besteht ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch, der auch zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens beiträgt. Als Grundlage dienen die weltweit geltenden gesetzlichen Regelungen. BENTELER orientiert sich darüber hinaus am Übereinkommen zur Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zu Kollektivverhandlungen (ILO-Konvention Nr. 98). Wichtige betriebliche Veränderungen erfahren die Arbeitnehmervertreter rechtzeitig und umfassend. Alle gesetzlichen Informationspflichten werden eingehalten.

Als Beispiel für gemeinsames soziales Engagement sind wir auch im letzten Jahr wieder unserer Tra-

dition gefolgt und haben Weihnachtswünsche der Kinder im Kinderheim Paderborn erfüllt. Die Mitarbeitenden besorgen dabei die Geschenke und der Betriebsrat überbringt sie.

Leistungen für Mitarbeitende

Wir verfolgen das Ziel, geschlechtsneutral einzustellen und auf allen Ebenen die gleiche Bezahlung zu gewährleisten. Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die neben dem Grundgehalt auch – je nach Eingruppierung – einen marktüblichen Bonus und eine Vielzahl von Nebenleistungen umfasst. Die einheitliche Bewertung und Einstufung beruflicher Kernaufgaben, der Vergütung und vertraglicher Nebenleistungen regeln wir durch unser internes zentrales Recruiting-Team und eine weltweit gültige Systematik. Zu den Nebenleistungen zählen je nach Standort bzw. Land u. a. eine betriebliche Altersversorgung, die Berechtigung zum eigenen Firmenwagen sowie Kranken- oder andere Versicherungsleistungen. Vermutetes Fehlverhalten mit Bezug auf Vergütungsaspekte kann über die Eskalationsstelle jedes Standorts gemeldet werden.

Die Arbeitsplätze, die wir weltweit schaffen, werden überwiegend lokal besetzt und angemessen vergütet. Eine Analyse der Division Automotive und der regionalen Hauptsitze in Deutschland, Tschechien, Spanien, den USA, China und Brasilien zeigte, dass die Einstiegsgehälter den jeweils gültigen lokalen Mindestlohn deutlich überschreiten. Dies ist insbesondere an den Standorten mit Tarifbindung gewährleistet. In China und den USA arbeitet BENTELER aufgrund der nicht vorhandenen Tarifbindung mit Gehaltsbändern, die die Entwicklung der Mindestlöhne berücksichtigen und den lokalen Markt mit einbeziehen. Somit liegt auch hier das niedrigste ausbezahlte Gehalt deutlich über dem geltenden Mindestlohn.

UNSERE BELEGESCHAFT

Im Durchschnitt des Berichtsjahres 2021 beschäftigte die BENTELER Gruppe weltweit 23.319 FTE (Full Time Equivalents), 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. In der Division Automotive sank die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten um 1.382 FTE auf 19.832 FTE. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Division Steel/Tube ging im Vergleich zum Vorjahr um 202 FTE auf 3.226 FTE zurück. In den sonstigen Gesellschaften, inklusive der Holding-Bereiche, waren 260 FTE tätig und damit 6 FTE weniger als im Vorjahr.

Wir sind uns der großen Bedeutung der Ausbildung von Jugendlichen bewusst, um junge Mitar-

beitende frühzeitig zu befähigen und Fachkräfte zu entwickeln. Darum bilden wir in unterschiedlichen Lehrberufen aus. Im Jahr 2021 gab es bei BENTELER 565 Auszubildende weltweit (Vorjahr: 537).

Die Fluktuationsrate ist für uns ein wichtiger Indikator der Mitarbeiterzufriedenheit. Obwohl die Rate für die BENTELER Gruppe bereits unter dem Branchendurchschnitt liegt, haben wir uns das Ziel von fünf Prozent gesetzt. Gemeint sind damit freiwillig aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitarbeitende und Auszubildende. Die Rate lag 2021 in der Division Automotive bei 6,8 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent) und in der Division Steel/Tube bei 3,1 Prozent (Vorjahr: 3,1). Die Kennzahl berücksichtigt keine Leiharbeiter.

ANGESTELLTE NACH ARBEITSVERTRAG UND BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

in FTE	2020		2021		2020		2021	
Geschlecht	befristet	unbefristet	befristet	unbefristet	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit
weiblich	381	3.313	371	2.940	283	3.440	397	2.943
männlich	1.980	20.190	1.851	18.544	395	22.336	527	20.009
Regionen								
Division Automotive								
davon Nordeuropa	1.272	733	1.243	739	-	2.005	4	1.978
davon Südeuropa	129	2.327	192	2.010	-	2.458	7	2.196
davon NAO	-	3.831	3	3.062	-	3.831	2	3.063
davon Mercosur	324	8.045	232	7.364	232	8.313	303	7.462
davon Asien/Pazifik	54	1.636	39	1.590	140	1.551	191	1.438
davon andere	279	3.212	194	2.947	7	3.500	59	3.082
Division Steel/Tube								
davon Europa	298	3.218	311	3.133	235	3.281	273	3.171
davon Nordamerika	2	189	1	315	-	191	-	316
Holding	3	312	7	324	64	251	85	246
Gesamt¹	2.361	23.503	2.222	21.484	678	25.381	924	22.952

¹ Summe der Beschäftigten gegebenenfalls abweichend, weil relevante Datenmerkmale nicht durchgehend vorliegen.

FLUKTUATIONSRATE¹

in Prozent nach Regionen	2021
Division Automotive	6,8
davon Nordeuropa	3,1
davon Südeuropa	2,8
davon NAO	15,2
davon Mercosur	8,1
davon Asien/Pazifik	14,4
davon andere	3,6
Division Steel/Tube	3,1
davon Europa	2,3
davon Nordamerika	13,8
Holding	2,2
Gruppe	6,1

¹ Freiwillige Fluktuation. Zurückliegende Jahre werden nicht abgebildet, da für diese aufgrund unterschiedlicher Definitionen keine vergleichbaren Daten vorliegen.

PERSONALARBEIT

Die Holdingfunktion Personalwesen sichert und unterstützt das Wachstum und die Strategie der BENTELER Gruppe durch eine einheitliche Personalstrategie. Grundsätzliches Ziel des Fachbereichs ist es, interne Bedarfe frühzeitig zu erkennen, damit neue qualifizierte und motivierte Beschäftigte zum richtigen Zeitpunkt eingestellt werden können. Außerdem fördert er Mitarbeitende unter Berücksichtigung der länder- und regionalspezifischen Anforderungen und stellt eine einheitliche Unternehmenskultur in der Gruppe sicher. Darüber hinaus un-

terstützt der Fachbereich beide Divisionen bei der Einführung und Umsetzung von personalorganisatorischen Maßnahmen und Instrumenten.

Ein zentrales Ziel ist es, möglichst viele Schlüssel- und Führungspositionen intern zu besetzen. 2021 konnten rund 80 Prozent der frei werdenden Stellen mit internen Talenten besetzt werden. Das verstehen wir als Beweis dafür, dass sich die bisher implementierten Prozesse und Verfahren bewährt haben. Weil unsere Führungskräfte zentral für ein erfolgreiches Talentmanagement sind, haben diese im Berichtsjahr aktualisierte Materialien und Schulungen erhalten.

80 Prozent der frei werdenden Stellen konnten 2021 mit internen Talenten besetzt werden

Weil sich die Branche und die Herausforderungen im Berufsalltag schnell verändern, ist die Bindung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden die Grundlage dafür, flexibel und erfolgreich reagieren zu können. Deshalb lag im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ein Schwerpunkt auf der raschen Unterstützung unserer Führungskräfte und Beschäftigten sowie der weiteren Optimierung der HR-Organisation insgesamt. Nach wie vor sind wir der festen Überzeugung, dass es vor allem das Engagement, die positive Einstellung, Kompetenz und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden ist, auf die wir uns in Zeiten besonderer Herausforderungen verlassen

MITARBEITEREINSATZ

in FTE	2020			2021		
	Direkt	Indirekt	Overhead	Direkt	Indirekt	Overhead
weiblich	1.403	792	1.521	1.159	758	1.423
männlich	11.571	7.462	3.282	9.888	7.495	3.153
Gesamt	12.974	8.254	4.803	11.047	8.253	4.576
Abdeckung	23.876 ¹			26.059 ¹		

¹ Summe der Beschäftigten gegebenenfalls abweichend, weil relevante Datenmerkmale nicht durchgehend vorliegen.

können – und die zur erfolgreichen Bewältigung des anspruchsvollen Jahres 2021 beigetragen haben.

Um unsere Beschäftigten ausreichend unterstützen zu können, hat der Personalbereich im Berichtsjahr daran gearbeitet, das 2019 eingeführte „HR Target Operating Model“ weiterzuentwickeln: Unsere HR Business Partner betreuen die Fachbereiche direkt. Sie unterstützen Vorgesetzte und achten abteilungsübergreifend auf gleiche Vorgehensweisen. Für unsere Beschäftigten sind sie Ansprechpartner in sämtlichen HR-Belangen. Die Center of Expertise (CoE) bündeln Fachwissen zu Themen wie HR-IT & Controlling, Compensation & Benefits, People & Organizational Development und HR-Marketing.

Wir haben weitere transaktionale Leistungen wie Buchhaltung und Call-Center-Tätigkeiten in zentralen Serviceeinheiten gebündelt und bauen damit unser Zielbild einer global einheitlichen und schlanken, aber dennoch leistungsstarken und professionellen HR-Organisation konsequent aus. Wir haben zu diesem Zweck 2021 eine Servicegesellschaft gegründet, die unter anderem HR-Service-Prozesse bündelt und optimiert. Hierdurch verfolgen wir die Umsetzung und Fokussierung auf zentral erbrachte, möglichst digitalisierte und automatisierte Serviceleistungen.

„Insbesondere zentrale Bereiche wie unsere HR-Organisation entwickeln wir kontinuierlich weiter, damit sich unsere Kolleginnen und Kollegen auf das konzentrieren können, was sie am besten tun – eigenverantwortlich, flexibel und erfolgreich.“

Dr. Christine Tölle, Managing Director BENTELER Business Services GmbH

Digitalisierung und Soziale Medien

Die Digitalisierung beschleunigt die Transformation unserer Unternehmensorganisation und Unternehmenskultur. Durch die stärkere Einbindung sozialer Medien und digitaler Plattformen ergeben sich neue Möglichkeiten der hierarchieübergreifenden Zusammenarbeit. In diesem Sinne haben wir unseren Auftritt in den sozialen Medien ebenfalls weiterhin professionalisiert, um auch neue Talente auf uns aufmerksam zu machen, sie für uns zu interessieren und uns als attraktiven globalen Arbeitgeber mit zahlreichen Entwicklungsmöglichkeiten zu positionieren.

Wir sprechen weltweit unterschiedliche Zielgruppen über soziale Medien und digitale Plattformen wie z. B. LinkedIn, Facebook, Instagram, YouTube und Twitter an. Auch auf lokalen Plattformen wie XING (Deutschland) ist BENTELER mit zielgruppenspezifischen Inhalten präsent, um Fachkräfte, Studierende oder Auszubildende, aber auch die eigenen Mitarbeitenden zu erreichen. Zudem betreibt BENTELER ein aktives und erfolgreiches Reputationsmanagement auf regionalen und globalen Bewertungsplattformen wie z. B. kununu.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Der globale Markt ist durch einen steigenden Wettbewerbsdruck und ein wechselhaftes wirtschaftliches Umfeld geprägt. Wir sind davon überzeugt, dass wir diesen und künftigen Herausforderungen nur mit exzellent ausgebildeten Mitarbeitenden erfolgreich begegnen werden.

Die Weiterentwicklung unseres Performance- und Talentmanagements war das zentrale Element, um unsere internen Talente auch in diesem Jahr zu entwickeln und im Unternehmen zu halten.

Deshalb bieten wir weltweit verschiedene kaufmännische und technische Ausbildungsberufe sowie Kombinationsstudiengänge an. Inzwischen verfügen wir über mehr als 30 Jahre Ausbildungserfahrung und über 20 Jahre Erfahrung als Partner für Kombinationsstudiengänge. Unser Ziel ist es, die Zahl an Frauen auch in den Ausbildungsberufen zu erhöhen, die im industriellen Bereich historisch eher von Männern ausgeübt wurden.

Im Berichtsjahr befanden sich weltweit 565 junge Menschen in Ausbildung. Sechs Kombinationsstudentinnen und 11 Kombinationsstudenten starteten 2021 in das Berufsleben.

MITARBEITENDE, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND

	2019	2020	2021
Auszubildende (HC)	588	537	565
Leiharbeiter (FTE)	2.721	2.400	2.018

Ein weiteres seit Jahren verfolgtes Programm unseres Aus- und Weiterbildungszentrums in Paderborn namens „Schule und Betrieb am Samstag“ hat im Berichtsjahr rund 70 Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit geboten, an 20 Samstagen praktische Berufsorientierung zu erhalten.

Persönliche Entwicklung

Hinsichtlich der Weiterqualifizierung unserer Angestellten achten wir besonders darauf, die indivi-

duellen Stärken zu erkennen und zu fördern. Aus diesem Grund gibt es maßgeschneiderte Kurse in der BENTELER Gruppe, mit denen Angestellte aller Ebenen ihr berufliches Potenzial voll ausschöpfen können. Jährlich führen weltweit alle Mitarbeitende individuelle Feedback- und Entwicklungsgespräche, welche im außertariflichen Bereich durch ein globales Tool unterstützt werden. Auch tarifliche Mitarbeitende führen jährlich Qualifizierungsdialoge, die an die länderspezifischen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei motivieren wir unsere Beschäftigten zu lebenslangem Lernen. Um ihnen „On-the-Job“-Lernen zu ermöglichen und ihre Entwicklung zu unterstützen, haben wir eine digitale Toolbox entwickelt. In dieser können unsere Mitarbeitenden agil und bedarfsorientiert nach Lerninhalten suchen und diese aktiv in ihren Arbeitsalltag integrieren.

Um Wissen schnell international zu verbreiten, setzen wir auf innovative, digitale Lernformate, die eine Ergänzung zu den klassischen Seminaren und Trainings darstellen. Blended Learning steht dabei im Mittelpunkt. Trainings und Austauschrunden sowie Learning Nuggets in Form von Videos und E-Learnings bedienen die unterschiedlichen Bedarfe und Lerntypen. So können unsere Beschäftigten lernen, wann und wo sie möchten. Das Programm erreicht bereits zahlreiche Mitarbeitende weltweit. Unser Ziel ist es, den Einsatz von qualitativ hochwertigem und effizientem E-Learning zu steigern, um allen den Zugang zu Lerninhalten zu ermöglichen.

Kontinuierliches Lernen

Die BENTELER Akademie ist ein weiteres globales Angebot, um Mitarbeitende weltweit sowohl fachlich als auch methodisch kontinuierlich weiterzuentwickeln. Mit sorgfältig gewählten Lernkonzepten möchten wir maßgeschneidertes Wissen an unsere Mitarbeitende weitergeben, sodass wir stets in der Lage sind, wertorientiert Lösungen für unsere Kunden bereitzustellen. Ein globales Netzwerk von Fachexperten und internen Trainern bietet hier unterschiedliche Trainings und Workshops zu den Themen Finanzen, Logistik, Projektmanagement, Qualität und Informationstechnik. Außerdem übernehmen unsere Mitarbeitenden Multiplikatorenrollen

DURCHSCHNITTLICHE WEITERBILDUNGSSTUNDEN¹

Nach Geschlecht pro FTE	Division Automotive		Division Steel/Tube		Gruppe	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Weiblich	6,9	8,5	3,6	2,1	6,5	7,8
Männlich	5,2	8,6	2,2	2,4	4,7	7,4

¹ Basierend auf den erfassten Stunden im Learning Management System. Dieses wird aktuell weiter in der Gruppe implementiert. Die Mitarbeiterabdeckung lag 2020 bei 74 Prozent und 2021 bei 80 Prozent. Der tatsächliche durchschnittliche Wert für Weiterbildungsstunden liegt gegebenenfalls über diesen Werten.

als interne Dozenten und entwickeln so gleichzeitig ihre eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten weiter.

Im Jahre 2020 waren Präsenztrainings aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Um unsere Führungskräfte trotz der Umstände entwickeln zu können, haben wir zusätzlich die Leadership Academy gegründet. Digitale Trainings wie „Meine Rolle als Führungskraft“, „Feedback geben und in den Arbeitsalltag integrieren“ und „Grundlagen der Kommunikation“ unterstützen unsere Führungskräfte darin, ihre Teams zu führen und zu fördern. Bereits 2021 haben über 400 Führungskräfte die Academy in Deutschland durchlaufen. Weitere neue Trainings wie „Virtuelles arbeiten und führen“ und „House of Change“ stärken unsere Führungskräfte darin, den Wandel aktiv und erfolgreich zu gestalten.

Unsere globale Austauschplattform hat das Ziel, ein internes und weltweites Netzwerk zu schaffen. Kollegen haben hier die Möglichkeit, sich auszutauschen und Best-Practice-Erfahrungen weiterzugeben. Durch monatliche „Lunch & Talks“ zu spezifischen Themen fördern wir kontinuierliches, agiles und bedarfsgerechtes Lernen in unserer Organisation und bieten gleichzeitig eine Plattform für den Austausch zwischen Top Management und Führungskräften aller Ebenen.

Maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte

Die Mitarbeitenden und Teams bei BENTELER sind die Basis für unseren Erfolg. Mit maßgeschneiderten Teamentwicklungs-Konzepten gestalten wir die Zusammenarbeit effektiver und erfolgreicher. Dabei setzen wir auf verschiedene systematische und agile Instrumente und Methoden.

Wir fördern daher gezielt den Austausch unter Führungskräften, Mitarbeitenden und den Weiterbildungsverantwortlichen. Das Center of Expertise für Personal- und Organisationsentwicklung setzt den strategischen Rahmen, definiert die globalen Standardprozesse und konzipiert die Weiterbildungsangebote. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen für Personalentwicklung in den Regionen, welche die Angebote hinsichtlich kultureller Erfordernisse prüfen und gegebenenfalls anpassen. Dabei agiert die globale PE Community auch als Trainer, Moderator und Coach und unterstützt auf diese Weise Führungskräfte und Mitarbeitende.

DURCHSCHNITTLICHE WEITERBILDUNGSSTUNDEN¹

Nach Angestelltenkategorie pro HC	Gruppe	
	2020	2021
Angestellte	4,7	6,9
Führungskräfte	7,7	14,2

¹ Basierend auf den erfassten Stunden im Learning Management System. Dieses wird aktuell weiter in der Gruppe implementiert. Die Abdeckung der Mitarbeitenden lag 2020 bei 74 Prozent und 2021 bei 80 Prozent. Der tatsächliche durchschnittliche Wert für Weiterbildungsstunden liegt gegebenenfalls über diesen Werten.

GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND SICHER ARBEITEN

Das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Mitarbeitenden sind uns wichtig. Wir arbeiten deshalb fortlaufend daran, die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten zu erhalten und wo möglich zu verbessern. Darum wurde unter anderem der Grundsatz „Jeder muss dafür Sorge tragen, dass die Gesundheit und die Sicherheit aller Mitarbeitenden gewährleistet sind“ im Verhaltenskodex verankert.

Die typischen Arbeitsprozesse bei Automobilzulieferern unterscheiden sich deutlich von denen in der Stahlherstellung und Warmverarbeitung. Die BENTELER Gruppe hat deshalb in allen Konzernbereichen zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, um ihre Beschäftigten zu schützen.

Die Division Automotive nutzt dazu weltweit ein Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement, das regelmäßig durch interne und externe Audits geprüft wird. 48 produzierende Standorte sind nach der Norm ISO 45001 zertifiziert, was einer Abdeckung von rund 55 Prozent der Automotive-Beschäftigten entspricht.

Wir arbeiten fortlaufend daran, die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten zu erhalten und wo möglich zu verbessern

Auch bei der Division Steel/Tube wurde ein Managementsystem eingeführt, das an die 45001 angelehnt, aber bisher nicht zertifiziert ist. Es umfasst alle Mitarbeitende, Aktivitäten und Arbeitsplätze.

Beide Divisionen verfügen insbesondere auf Werksebene über relevante Managementziele für verschiedene Unfallkennzahlen, ergonomische Verbesserungen oder sichere Maschinen. Da die Unfallkennzahl in der Division Automotive sehr niedrig ist, wird das Reduktionsziel jährlich angepasst. Grundsätzlich verfolgen wir die Vision von null Unfällen pro Jahr und setzen dementsprechend fortlaufend Maßnahmen um. Um die Sicherheit über Präventivmaßnahmen weiter zu verbessern, sollen zukünftig nicht nur Zwischenfälle, sondern auch Beinaheunfälle und Erste-Hilfe-Fälle systematisch ausgewertet werden. Mit den Ergebnissen der verhaltensbasierten Analyse sollen anschließend Schulungen durchgeführt werden, um unsichere Situationen und Handlungen zukünftig zu vermeiden.

Gesundheit gezielt fördern

Hinsichtlich der Krankheitsquote in der Division Automotive wurde das weltweite Projekt mit dem interdisziplinären Projektteam bestehend aus den Fachbereichen Personalentwicklung, HR-Controlling und HR-Prozesse sowie Safety, Health & Environment fortgesetzt. Da der Krankenstand von Faktoren wie Altersstruktur sowie dem Sozialversicherungssystem eines Landes bedingt sind, hat die Gruppe eine Toolbox entwickelt. Diese umfasst Maßnahmenvorschläge für die Analyse, Ergonomie, Organisation und Prozesse, Hygiene sowie Trainings. Nach ersten Auswertungen der Umsetzungsergebnisse wurde das Projekt im Jahr 2021 auch auf die deutschen Werke der Division Steel/Tube ausgeweitet.

Um die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden besser zu schützen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu steigern, arbeiten wir an verschiedenen Angeboten für psychologische Beratung und gemeinsame sportliche Aktivitäten.

Corona Task Force

Unmittelbar vor Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 in Europa wurde eine globale, interdisziplinäre Corona Task Force unter Leitung der Personalabteilung eingerichtet. Auch im Berichtsjahr koordinierte die Task Force relevante Maßnahmen und Kommunikation der BENTELER Gruppe:

- Erarbeitung von Maßnahmen zur Minimierung von Infektionen in den Betrieben
- Globale Richtlinieninstanz
- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in konkrete betriebliche Regelungen
- Abstimmung von Kommunikations-Initiativen
- Zentrales, globales Corona-Reporting
- Verteilung von Arbeitspaketen an weitere Fachgremien
- Initiierung von besonderen Aktionen (z. B. Impfkaktionen)

2021 wurden in Deutschland gemeinsam mit den Betriebsärzten zahlreiche Impfkaktionen organisiert. Allein am Standort Paderborn führten sie über 1.000 Erst-, Zweit- oder Booster-Impfungen für BENTELER Mitarbeitende durch.

Arbeit sicher gestalten

Arbeitsbedingte Gefahren und Risiken werden im Rahmen der etablierten Managementsysteme regelmäßig bewertet und entsprechende Kontrollmaßnahmen zu ihrer Beseitigung bzw. Minimierung durchgeführt. Diese sind daher unter anderem Gegenstand der üblichen Management Reviews, Ausschusssitzungen sowie Verbesserungsmaßnahmen der Abteilungen.

Beschäftigte erhalten vor Arbeitsantritt eine allgemeine Erstunterweisung und arbeitsplatzbezogene Sicherheitsunterweisungen durch die jeweiligen Führungskräfte. Je nach Standort oder regionalen Erforderlichkeiten erhalten sie weitere Einweisungen oder Lehrgänge – beispielsweise, bevor sie neue Tätigkeiten aufnehmen oder neue Maschinen nutzen. Im Rahmen von sogenannten „lessons

Über 1.000 *Erst-, Zweit- oder Booster-Impfungen haben BENTELER Mitarbeitende allein am Standort Paderborn erhalten*

learned“ werden Mitarbeitende auch über Unfälle aus anderen Werken unterrichtet, um solchen im eigenen Werk vorzubeugen.

Verbesserungen vorschlagen

In allen Werken gibt es Meldesysteme für Beinaheunfälle. Darüber hinaus ist z. B. in der Health & Safety Richtlinie der Division Automotive beschrieben, wie sich Beschäftigte selbst aus Arbeitssituationen befreien können, die ihrer Meinung nach Verletzungen oder Erkrankungen verursachen könnten. Beispielsweise werden unsere Beschäftigten ermutigt, beobachtete Situationen oder sicherheitskritische Bedenken an ihre Führungskräfte oder die bekannten Sicherheitsfachkräfte zu berichten. Gleichzeitig ist auch in unseren Unternehmenswerten verankert, dass unsere Mitarbeitenden wertschätzend zu behandeln sind und diese bei kritischen Meldungen keine Nachteile zu erwarten haben. Vielmehr helfen konstruktive Meldungen dabei, Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen des Managementsystems stetig zu ergänzen und die Unfallrate weiter zu senken. In der Division Steel/Tube können sich Mitarbeitende an der sicheren Gestaltung der Arbeit beteiligen. Über Risikolergänge, bei denen Vorgesetzte und Kollegen mit frischem Blick auf Situationen schauen, werden unsichere Zustände und Handlungen aufgedeckt und anschließend gemeinsam mit dem jeweiligen Beschäftigten besprochen sowie gegebenenfalls Maßnahmen definiert. Diese werden kontinuierlich abgearbeitet. Der Umgang im Unternehmen ist von Wertschätzung geprägt, sodass Beschäftigte keine Repressalien zu befürchten haben, wenn sie Verbesserungsvorschläge einbringen.

Um die Gesundheit unserer Beschäftigten über die Unfallvermeidung hinaus zu schützen, verfügen alle Werke über entsprechende arbeitsmedizinische Dienste mit dem Ziel, alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Vorsorgeuntersuchungen werden über den Personalbereich bei BENTELER dokumentiert und über die Führungskräfte eingeleitet. Regeltermine von Arbeitssicherheitsausschusssitzungen oder Arbeitsplatzbegehungen werden regelmäßig geplant und kommuniziert.

Über die arbeitsmedizinische Versorgung hinaus bietet die BENTELER Gruppe ihren Beschäftigten in Kooperation mit Krankenkassen, Rentenversicherungen, Berufsgenossenschaften, Arbeitsmedizinern sowie weiteren diversen externen Ansprechpartnern die Möglichkeit, die eigene Gesundheit zu fördern. Neben Online-Programmen, regionalen Angeboten, Screenings und Beratungen vor Ort bietet die Sozialberatung Unterstützung bei Fragestellungen außerhalb des betrieblichen Kontexts.

In der Division Automotive lag die Unfallhäufigkeit im Berichtsjahr bei 1,9 Unfällen pro einer Million Arbeitsstunden (Recordable Accident Rate). Der positive Trend der vergangenen Jahre konnte damit fortgeführt werden. Dazu beigetragen haben auf den Erfahrungen unserer Mitarbeitenden aufbauende detaillierte Unfallanalysen sowie regelmäßige

Beurteilungen des Unfallgeschehens auf allen relevanten Managementebenen. Neben individuellen Verbesserungsprogrammen verschiedener Werke trägt das eingeführte Walk-Observe-Communicate (WOC)-System zur Wertschätzung sicherheitsgerechten Verhaltens und damit zu dieser deutlichen Verbesserung bei. Dabei werden das Bewusstsein, Verhalten und die Arbeitsweise der teilnehmenden Mitarbeitenden geschärft, indem sie „hingehen, hinschauen und die Beobachtung kommunizieren“.

**Die Unfallhäufigkeit in der
Division Automotive lag 2021
bei nur 1,9**

In der Division Steel/Tube führen Prellungen und Schnittverletzungen der Finger und Hände zu den meisten Verletzungen. Die Unfallhäufigkeit lag im Berichtsjahr bei 9,0 (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIR). Wir betrachten wertschätzende Kommunikation und aufmerksames Verhalten als wichtige Hebel, um diese Rate zu verbessern. Deshalb haben wir einen Feedbackprozess zum Arbeitsverhalten eingeführt, der das Bewusstsein bei Mitarbeitenden für Gefahren am Arbeitsplatz steigert.

UNFALLKENNZAHLEN

	Division Automotive			Division Steel/Tube		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Unfallhäufigkeit ¹	2,8	2,4	1,9	8,0	7,7	9,0
Absolute Unfallzahlen	134	93	56	52	37	54
(Erste-Hilfe-Fälle)	2.484	1.380	1.143	342	260	287
Todesfälle	0	0	0	0	0	0

¹ Pro einer Million Arbeitsstunden. Die Division Steel/Tube arbeitet mit der Lost Time Injury Frequency Rate (LTIR) und die Division Automotive mit der Recordable Accident Rate.

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standards	Seite/Auslassung/Kommentar
GRI 101: Grundlagen 2016	
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	
Organisationsprofil	
GRI 102-1: Name der Organisation	11
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	9/10, 21
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	11
GRI 102-4: Betriebsstätten	10/11
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	11
GRI 102-6: Belieferte Märkte	10
GRI 102-7: Größe der Organisation	10, 21, 28
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	47/48
GRI 102-9: Lieferkette	27-31
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Im Berichtsjahr gab es keine signifikanten Änderungen.
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	11-13
GRI 102-12: Externe Initiativen	19
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	19
Strategie	
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	2
Ethik und Integrität	
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	13
Unternehmensführung	
GRI 102-18: Führungsstruktur	6, 11
Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	19
GRI 102-41: Tarifverträge	46
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	19
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	18/19
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	19
Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	10
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	17/18
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	18

GRI-Standards	Seite/Auslassung/Kommentar
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen	Keine
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung	Keine
GRI 102-50: Berichtszeitraum	1.1.2021 – 31.12.2021
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts	August 2021
GRI 102-52: Berichtszyklus	Jährlich
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	59
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 folgt den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative und wurde in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ erstellt.
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	55-58
GRI 102-56: Externe Prüfung	Einzelne Energie- und Emissions-Daten für das Jahr 2021 wurden im Zuge der Vorbereitung auf die SBTi-Validierung extern geprüft und bestätigt. Diese sind im Bericht entsprechend gekennzeichnet.
Wesentliche Themen	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	10-12, 15/16
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	11/12
GRI 202: Marktpräsenz 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	44/45
GRI 202-1: Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	45
GRI 202-2: Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	45
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	27-31
GRI 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	27/28
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13-15
GRI 205-2: Kommunikation & Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	14
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	15
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13-15
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	15

GRI-Standards	Seite/Auslassung/Kommentar
GRI 207: Steuern 2019	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	15/16
GRI 207-1: Steuerkonzept	15/16
GRI 207-2: Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	15/16
GRI 207-3: Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	15/16
GRI 207-4: Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	Aus Vertraulichkeitsgründen werden die Daten vorerst nicht öffentlich berichtet.
GRI 301: Materialien 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	31, 33, 40
GRI 301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	40
GRI 302: Energie 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	33/34
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	35/36
GRI 302-2: Energieverbrauch außerhalb der Organisation	35/36
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	33, 41
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	41
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	41
GRI 303-3: Wasserentnahme	42
GRI 305: Emissionen 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	33, 37
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	37-39
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	37-39
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	37-39
GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen	8, 37-39
GRI 306: Abfall 2020	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	33, 40
GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	40/41
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	40/41
GRI 306-3: Angefallener Abfall	40/41
GRI 401: Beschäftigung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	44/45
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	47/48
GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	46

GRI-Standards	Seite/Auslassung/Kommentar
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	46
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	46
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	52-54
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	52-54
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	53
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	54
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	53/54
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	52
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	52
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	53/54
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	54
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	50
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	51
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	50/51
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	45/46
GRI 405-1: Diversität in Führungsorganen und unter Angestellten	45/46
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13-15
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	13-15
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	26
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	26
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13-15
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes & den Verlust von Kundendaten	Keine
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13-15
GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Keine



IMPRESSUM

Herausgeber

BENTELER International Aktiengesellschaft
Salzburg | Österreich

Konzept, Text und Layout

akzente kommunikation und beratung GmbH
München | Deutschland
www.akzente.de

Übersetzung

Hyde & Hyde
München | Deutschland
www.hyde.de

Fotos

S. 02 i-stock / AscentXmedia
S. 03 Adobe Stock / Alena Ozerova

KONTAKT

BENTELER International AG
Schillerstraße 25–27
5020 Salzburg
Österreich

Ansprechpartner

Birgit Held
Vice President Corporate Communications/Marketing
E-Mail: sustainability.report@benteler.com

